



Nachhaltigkeitsbericht 2023

Für eine nachhaltige Zukunft



Inhaltsverzeichnis

4

Übersicht

- 4 Botschaft unseres CEO
 - 6 SEFE auf einen Blick
 - 7 Die ESG-Strategie von SEFE
 - 9 Externe Berichterstattung und Ratings
-

10

Förderung einer kohlenstoffarmen Wirtschaft

- 11 Umwelt-Mission
 - 11 Erklärung zur Achtung des Umwelt- und Klimaschutzes
 - 12 Umwelt-Ziele
 - 13 Umwelt-Performance
 - 18 Spotlight: Umwelt
-

20

Für Energiesicherheit und einen Arbeitsplatz, auf den wir stolz sein können

- 21 Soziale Mission
 - 22 Erklärung zur Achtung der Menschenrechte
 - 23 Soziale Ziele und Performance
 - 26 Spotlight: Soziales
-

28

Wir schaffen eine verantwortungsvolle, engagierte und innovative Organisation

- 29 Governance-Mission
 - 30 Governance-Struktur
 - 31 Unser Ethik- und Verhaltenskodex
 - 31 Governance-Ziele und -Performance
 - 34 Spotlight: Governance
-

36

Anhang

- 36 Methode zur Emissionsberechnung
 - 39 Ergänzende Informationen
 - 42 GRI-Index
 - 43 Referenzen
-

43

Über diesen Bericht

Botschaft unseres CEO



Die Energiebranche befindet sich im Wandel – und wir bei SEFE sind einer der Hauptakteure dieses Wandels. Wir liefern sichere und zuverlässige Energie für Gesellschaft und Wirtschaft – und das nachhaltig. So stellen wir eine starke Zukunft für SEFE sicher. Wie, das zeigen wir Ihnen auf den folgenden Seiten.

Wir wollen zu einem europäischen Schwergewicht in der globalen kohlenstoffarmen Energiewirtschaft werden. Deshalb treiben wir die Energiewende voran: Wir reduzieren nicht nur unsere eigenen Treibhausgasemissionen, sondern unterstützen im Rahmen der Neuaufstellung unseres Geschäftsmodells vor allem auch unsere Kunden bei ihrer Dekarbonisierung. In diesen Bereichen haben wir 2023 Fortschritte gemacht.

Im vergangenen Jahr haben wir unsere betrieblichen Emissionen (Scope 1 und 2) reduziert. Bereits 2022 haben wir in Jemgum ein System installiert, das die Anlage kontinuierlich auf Methan-Leckagen überprüft. Seit 2023 ist das System nun auch Teil unserer Speicheranlage in Rehden. Mit diesem System können wir austretendes Methan, das eine entscheidende Rolle beim Klimawandel spielt, sofort erkennen und Lecks schließen.

In der Erdgasversorgung Europas sind wir bereits seit Jahrzehnten ein zentraler Player: Wir kaufen, speichern und liefern Gas an unsere Kunden. Diese Rolle wollen wir auch in Bezug auf kohlenstoffarmen Wasserstoff einnehmen. Mit Partnerschaften und Projekten legen wir dafür die notwendige Basis. So planen wir für unseren Standort Jemgum einen Wasserstoffspeicher – ein weiterer Schritt zur Transformation unseres Portfolios.

Unsere Ziele erreichen wir nur mit motivierten und ambitionierten Mitarbeitenden, die ihre individuellen Erfahrungen und Perspektiven einbringen und bestens ausgebildet sind – davon profitieren wir wirtschaftlich und in der Zusammenarbeit. In der Mitarbeiterentwicklung haben wir 2023 weitere Fortschritte gemacht – teilweise sogar früher als geplant. Eines unserer Ziele für 2025 haben wir bereits jetzt erreicht: Die obersten Führungspositionen sind bereits zu 25 Prozent von Frauen besetzt. Letztendlich streben wir Geschlechterparität bei unseren Führungskräften an. Außerdem haben wir mit „Activate“ ein internes Schulungsprogramm für Führungskräfte eingeführt. Über die individuelle Weiterentwicklung unserer Führungskräfte hinaus fördern wir so auch die Transformation von SEFE.

Ohne eine verantwortungsvolle Unternehmensführung wäre all das nicht möglich. So haben wir 2023 einen neuen Ethik- und Verhaltenskodex eingeführt. Dieser definiert hohe Standards für unsere Unternehmenskultur, Werte und Geschäftsprinzipien. Eng damit verbunden ist unsere Sorgfaltspflicht im Hinblick auf Lieferanten und Lieferketten. Deshalb haben wir einen erweiterten „Know-Your-Customer“-Fragebogen für unsere Handelspartner eingeführt und überprüft, ob unsere Hauptlieferanten ihrerseits einen Verhaltenskodex definiert haben.

Im Verlauf des Jahres 2023 haben wir wichtige und große Fortschritte gemacht. Darauf ruhen wir uns aber nicht aus – wir haben bereits die nächsten Schritte fest im Blick. In diesem Bericht weisen wir deshalb nicht nur unsere Erfolge aus. Wir definieren auch klare und ehrgeizige Ziele für die Zukunft: Bis 2040 wollen wir Netto-Null-Treibhausgasemissionen für Scope 1- und 2-Emissionen erreichen. Wir wollen Talentprogramme und Karrierefahrpläne für unsere gesamte Unternehmensgruppe einführen. Was wir außerdem geplant haben, erläutern wir auf den kommenden Seiten.

Diese ehrgeizigen Ziele wollen wir gemeinsam mit Ihnen erreichen: mit unseren Partnern, Lieferanten, Kunden und Stakeholdern.

Ihr

Dr. Egbert Laege
Chief Executive Officer

„ Wir wollen die Energiewende vorantreiben, indem wir unser Geschäft umgestalten und unsere Kunden bei der Dekarbonisierung unterstützen. “

Nachhaltigkeits-Highlights 2023

- Bestimmung von SEFE's Baseline-Emissionen für Scope 1, 2 und 3
- Wir haben die Energieversorgung gesichert und unseren Kunden zuverlässige Speicherdienstleistungen angeboten
- Wir haben eines unserer Ziele für Vielfalt ein Jahr früher erreicht: 25 Prozent der obersten Führungspositionen sind nun mit Frauen besetzt
- Start des Programms „Activate“ zur Entwicklung von SEFE-Talenten
- Veröffentlichung eines neuen Ethik- und Verhaltenskodex für alle Mitarbeitenden

SEFE auf einen Blick

SEFE sichert die Energieversorgung - für eine stabile Wirtschaft und eine kohlenstoffarme Gesellschaft. Mit einem diversifizierten und integrierten Portfolio mit wettbewerbsfähigen und erschwinglichen sowie innovativen und flexiblen Produkten unterstützen wir unsere Kunden bei ihrer Dekarbonisierung. Unsere Aktivitäten erstrecken sich über die gesamte Wertschöpfungskette, von Beschaffung und Handel bis hin zu Vertrieb, Transport und Speicherung, und ermöglichen es uns, unseren Beitrag für die Transformation unserer Branche zu leisten.

Dank unserer jahrzehntelangen Expertise im Handel und der Entwicklung des Gas-, LNG- und Stromgeschäfts ist SEFE mit einem jährlichen Absatzvolumen von ca. 200 Terawattstunden (TWh) Gas zu einem der wichtigsten Lieferanten für Industriekunden in Europa geworden.

Durch Investitionen in saubere Energien und insbesondere in das Wasserstoff-Ökosystem leisten wir einen Beitrag zur Energiewende. Eine unserer Prioritäten sind der Auf- und Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur durch die Entwicklung von Wasserstoffspeichern und die Beteiligung am Bau des europäischen Netzes von Wasserstoff-Pipelines.

Weltweit beschäftigt SEFE rund 1.500 Mitarbeitende aus mehr als 50 verschiedenen Nationen.

Was wir machen

Beschaffung und Handel

SEFE hat ein weltweites Netzwerk etabliert, durch das wir auf globale Märkte zugreifen, Energie beschaffen und handeln sowie das Unternehmensportfolio optimieren können. Wir sind ein führender Akteur auf den europäischen Energiehandelsmärkten und kombinieren den physischen und finanziellen Handel mit Gas, Strom und Umweltprodukten mit der Bereitstellung von Risikomanagement- und Marktzugangsdienstleistungen. Als einer der größten europäischen Erdgashändler verfügt SEFE über aktive EFET-Verträge mit rund 500 Vertragspartnern und handelt eine breite Palette von Standard- und komplexen Produkten an allen wichtigen europäischen Hubs.

Vertrieb

SEFE beliefert mehr als 50.000 Kunden auf europäischen Märkten, von Industriekunden über Stadtwerke, regionale Gasversorger, Kraftwerke und multinationale Organisationen bis hin zu Gewerbetreibenden. Mit 30 Jahren Erfahrung auf den europäischen Energiemärkten gehören wir zu den führenden Anbietern von Gas, Strom und kohlenstoffarmen Produkten in Europa. Neben dem deutschen Markt ist SEFE auch im Vereinigten Königreich, in Frankreich, den Niederlanden, Belgien und anderen europäischen Märkten tätig.

Transport

Ob Wasserstoff, grüne Gase oder LNG, der Gasmarkt verändert sich, und die Transportwege müssen entsprechend angepasst werden. SEFE ist an mehreren Joint-Ventures beteiligt, die kritische Erdgaslogistik betreiben. Entsprechend loten wir neue Möglichkeiten für den Transport grüner Gase und von Wasserstoff aus - für eine nachhaltige Zukunft. Darüber hinaus verfügt SEFE über ein eigenes Kompetenzzentrum für die LNG-Schifffahrt. Im Jahr 2024 erwarb SEFE die ausstehenden 50,02 Prozent der WIGA-Anteile des bisherigen Joint-Venture-Partners Wintershall Dea. WIGA ist Eigentümerin der Gasnetzbetreiber GASCADE Gastransport GmbH (GASCADE) und NEL Gastransport GmbH (NGT).

Speicherung

Energiespeicher gewährleisten die Versorgungssicherheit, fungieren als Eckpfeiler einer erschwinglichen Energieversorgung und sind für den flexiblen Einsatz der erneuerbaren Energien der Zukunft unabdingbar. Somit spielen sie eine wichtige Rolle für das Gelingen der Energiewende. Als einer der größten Speicherbetreiber in Europa vermarktet die Speichertochter von SEFE ein Speichervolumen von fast sieben Milliarden Kubikmetern und hält rund 25 Prozent der gesamten Speicherkapazitäten in Deutschland.

Gut aufgestellt für kohlenstoffarme Märkte

Marktüberblick

Angesichts der großen Unsicherheit auf den Erdgas- und LNG-Märkten diversifizieren wir unsere Energiequellen, managen aufkommende Risiken und nutzen geografische und saisonale Preisunterschiede, um einen Mehrwert zu schaffen. All diese Fähigkeiten kommen uns zugute, wenn wir langfristige Verträge für Energieprodukte aushandeln, beispielsweise für kohlenstoffarme Energie und Wasserstoff.

Infrastruktur Expertise

Wir verfügen über umfassende Erfahrung im Betrieb von kritischer Infrastruktur wie Speicheranlagen. Diese ermöglichen uns den reibungslosen Übergang von Gas zu Wasserstoff - bedarfsgerecht und zu wettbewerbsfähigen Kosten.

Breite Kundenerfahrung

Mit unseren engen Beziehungen zu einer Vielzahl von Gas- und Stromkunden können wir erfolgreich in kohlenstoffarme Energiemärkte einsteigen.

Die ESG-Strategie von SEFE

Wir wollen die Energiewende vorantreiben. Für mehr Sicherheit und Nachhaltigkeit auf unserem Planeten

Unsere ESG-Ambitionen

Der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft stellt sowohl für die Industrie als auch für die Gesellschaft eine große Herausforderung dar. Um die ambitionierten Emissionsziele zu erreichen, ist eine grundlegende Umgestaltung ganzer Branchen erforderlich, bei der Effizienz und Nachhaltigkeit im Vordergrund stehen. Unternehmen können ihre Ziele nicht erreichen, indem sie lediglich schrittweise Änderungen an Technologien, Arbeitskräften, Vorschriften und Verfahren vornehmen. Stattdessen muss die Weltwirtschaft einen tiefgreifenden und umfassenden Wandel durchlaufen.

Die Energiewende bietet jedoch auch Chancen für Unternehmen. Innovative Energieprodukte und -dienstleistungen, die Umstellung auf eine kohlenstoffarme

Infrastruktur und der Aufbau neuer Energieversorgungsketten eröffnen neue Einnahmequellen und die Möglichkeit, die Transformation der Energiewirtschaft maßgeblich zu prägen.

ESG-Prinzipien (Environmental, Social, Governance - ESG) bilden die Grundlage unserer Strategie. Sie beeinflussen unser Handeln auf den Energiemärkten, unsere Partnerschaften mit unseren Kunden und unseren gemeinsamen Einsatz für mehr Nachhaltigkeit.

Klar ist: Ein so umfangreiches und langfristiges Vorhaben können wir nur gemeinsam stemmen. Damit das gelingt, sehen wir bei SEFE all unsere Führungskräfte auf allen Ebenen in der Verantwortung.

ESG-Wesentlichkeitsanalyse

Unsere erste ESG-Wesentlichkeitsanalyse haben wir 2023 durchgeführt. Wir wollten wissen: Welche ESG Themen sind für uns und unsere Stakeholder am wichtigsten?

Mithilfe der Wesentlichkeitsanalyse können wir ermitteln, welche unserer Aktivitäten die größte Auswirkung auf die Gesellschaft haben. Und wir wissen nun genau, welche ESG-Faktoren unser Ansehen und unsere wirtschaftliche Leistung besonders beeinflussen sowie welche Parameter besonders wichtig für ein nachhaltiges unternehmerisches Handeln sind. Alle Faktoren haben wir unter Berücksichtigung unserer Stakeholder ermittelt. Dazu gehören die Bundesregierung, unsere Kunden, Finanzinstitute, Branchenverbände und unsere Mitarbeitenden.

Wir haben unsere Wesentlichkeitsanalyse erstellt, indem wir:

- Eine umfangreiche Liste potenzieller Themen auf der Grundlage von Standards der Öl- und Gasindustrie, vorrangigen Themen der deutschen Regierung, Beispielen anderer Unternehmen und ESG-Berichtsstandards zusammengestellt haben.
- Themen gruppiert, komprimiert und kontextualisiert haben, um sie an das Kernziel von SEFE anzupassen.
- Die Relevanz von Themen und ihre Auswirkungen zusammen mit externen und internen Stakeholdern bewertet haben, um ihre Bedeutung zu bestimmen.
- Die Ergebnisse dieses Prozesses mit der Geschäftsführung von SEFE priorisiert und validiert haben.



ESG-Prioritäten

Unsere Analyse hat zur Entwicklung unserer ESG-Prioritäten in Anlehnung an bewährte Praktiken und Branchenstandards wie die Global Reporting Initiative (GRI) geführt. Wir haben unsere wichtigsten ESG-Prioritäten auf der Grundlage der Wesentlichkeit für die SEFE-Stakeholder und der Auswirkungen jedes Themas auf die Umwelt und die Gesellschaft ausgewählt. So haben wir neun Schlüsselthemen für SEFE identifiziert:

Umwelt

Um zu einem nachhaltigeren Energiemix beizutragen, setzen wir unsere Expertise ein, um eine Reihe kohlenstoffarmer Energielösungen zu entwickeln und gleichzeitig unsere eigenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren. So nutzen wir zum Beispiel unser langjähriges Know-how im Bereich Energie – von der Beschaffung, dem Verkauf, dem Transport und der Lagerung bis hin zum Handel –, um in neue Produkte wie Wasserstoff zu expandieren.

Prioritäten

Die grüne Energiewende ermöglichen
Scope 1- und 2-Treibhausgasemissionen reduzieren
Scope 3-Treibhausgasemissionen reduzieren

Soziales

Viele Standorte, ONE SEFE. So wollen wir neue Talente gewinnen und gemeinsam nicht nur unseren Unternehmenswandel vorantreiben, sondern insbesondere auch die Energieversorgung in Europa und der Welt sichern.

Prioritäten

Versorgungssicherheit für die Gesellschaft schaffen
Einer der führenden Arbeitgeber der Branche werden
Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion fördern

Unternehmensführung

Wir implementieren ein umfassendes neues Governance-Modell. Innovation und Digitalisierung sowie unsere hohen Ethik- und Compliance-Standards stehen dabei im Mittelpunkt.

Prioritäten

Aufbau einer starken Governance-, Ethik- und Compliance-Praxis
Ein solides Engagement der Stakeholder sicherstellen
Innovation und Digitalisierung im gesamten Unternehmen ermöglichen

Unser Ansatz für das ESG-Risikomanagement

Wir verpflichten uns zu einem verantwortungsvollen und effektiven Management unserer ESG-bezogenen Risiken und Chancen.

Unser Risikomanagementsystem umfasst die folgenden Kernelemente:

- **Governance:** Der Aufsichtsrat von SEFE ist für die Überwachung des Risikomanagementsystems der Gruppe verantwortlich. Ein Risikoausschuss überprüft und genehmigt die Risikobereitschaft sowie die Richtlinien und Verfahren der Gruppe. Zusätzlich gibt es einen ESG-Ausschuss, der den Aufsichtsrat berät. Die Rolle des ESG-Ausschusses wird auf [Seite 30](#) und in den Anhängen näher erläutert.

- **Identifizierung und Bewertung von Risiken:** Das Risikomanagementsystem von SEFE umfasst einen Prozess zur Identifizierung, Bewertung und Priorisierung von ESG-bezogenen Risiken, einschließlich Klimarisiken und Risiken der Energiewende.
- **Risikominderung:** SEFE setzt verschiedene Risikominderungsstrategien ein, um ESG-bezogene Risiken zu adressieren. Dazu gehören die Bewertung und Investition in kohlenstoffarme Energie sowie Möglichkeiten zur Dekarbonisierung der Energiespeicherung.
- **Risikoüberwachung und Berichterstattung:** Momentan ergänzen wir das Risikomanagementsystem um einen Prozess zur kontinuierlichen Überwachung und Berichterstattung über ESG-bezogene Risiken.

Externe Berichterstattung und Ratings

Beitrag zu den SDGs

2015 haben sich 193 UNO-Länder auf 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (UNSDGs oder SDGs) geeinigt. Denn Umwelt- und Sozialthemen, Menschenrechts- und Wirtschaftsfragen können nur auf globaler Ebene effektiv gelöst werden. Sie erfordern konkrete Verpflichtungen und Fortschritte bei der Umsetzung.

Wir bei SEFE sind uns der Bedeutung kollektiven Handelns bewusst und haben uns verpflichtet, die Agenda der SDGs im Rahmen unserer ESG-Strategie voranzutreiben. Unsere Prioritäten decken sich mit vielen Zielen der SDGs, und wir sind stolz darauf, Teil dieses globalen Aktionsplans zu sein.

Unsere ESG-Prioritäten unterstützen insbesondere folgende SDGs, für die wir eine Reihe von Zielen und Initiativen festgelegt haben:



Vorbereitung auf das CSRD-Reporting

Alle europäischen Unternehmen müssen sich auf die sich rasch entwickelnden Berichterstattungsrichtlinien vorbereiten. Wir verpflichten uns, im Rahmen der EU-Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive - CSRD) und der EU-Taxonomie für das Geschäftsjahr 2025 zu berichten. Aufbauend auf unserer Wesentlichkeitsbewertung im Jahr 2023 werden wir bis Ende 2024 unsere erste doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den CSRD-Anforderungen abschließen.

Ansatz für ESG-Ratings

Im Jahr 2023 haben wir ein Silber-Rating von Ecovadis erhalten, das wir bis Ende 2024 erneuern wollen. Außerdem wollen wir 2025 unser erstes CPD-Rating erhalten. Dafür bereiten wir aktuell alle nötigen Unterlagen vor. Zudem wollen wir den Nutzen weiterer ESG-Ratings bewerten und die erforderlichen Informationen und Daten an die ausgewählten Ratingagenturen übermitteln.

Förderung einer kohlenstoffarmen Wirtschaft

Unser Fortschritt im Umweltbereich

~60%

Reduktion der Scope 1- und Scope 2-Treibhausgasemissionen gegenüber dem Ausgangsjahr*

2

neue Systeme zur Erkennung von Methanleckagen an unseren Speicherstandorten installiert

>15%

Reduktion der Scope 3-Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Ausgangsjahr 2021

29.500 kWh

Strom produziert durch Solarenergie in Jemgum bis Ende Q1 2024

*Siehe Seite 14.

Umwelt-Mission

Wir treiben den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft voran. Dafür wollen wir die Treibhausgasemissionen in unseren Betrieben auf Netto-Null reduzieren und unsere Expertise im Bereich neuer Energieträger wie Wasserstoff ausbauen.

Wir stehen an einem Wendepunkt in der Geschichte unserer Branche. Die grüne Energiewende bietet uns die Chance, die Welt auf eine positive und nachhaltigere Weise zu versorgen. Als Unternehmen, das sich auf die Beschaffung, den Verkauf, Transport, Handel und die Speicherung von Gas spezialisiert hat, sind wir uns unserer Verantwortung bewusst.

Wir wollen sowohl unsere eigenen als auch die Treibhausgasemissionen unserer Partner und Kunden reduzieren und so negative Umweltauswirkungen minimieren. Unsere eigenen betrieblichen Emissionen fallen zwar gering aus, doch wir beschaffen und verkaufen Gas, das die Emissionen unserer Kunden in die Höhe treibt. Deshalb diversifizieren wir unsere Produktpalette. Neben traditionellen Energieträgern bieten wir zunehmend kohlenstoffarme Energieprodukte an.

Erklärung zur Achtung des Umwelt- und Klimaschutzes

2024 haben wir unsere Erklärung zur Achtung des Umwelt- und Klimaschutzes veröffentlicht. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen und im Einklang mit dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz wollen wir die Umweltauswirkungen unserer Aktivitäten und Wertschöpfungsketten minimieren und natürliche Ressourcen effizient nutzen. Wir sind überzeugt, dass Klima- und Umweltschutz entscheidende Faktoren sind, um die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung umzusetzen.

Das Pariser Klimaabkommen erfordert den Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Energieversorgung. Wir wollen Industrie und Gesellschaft auf diesem Weg unterstützen. Dabei stellen wir uns der Herausforderung, den Energiebedarf von heute zu decken und gleichzeitig in Rohstoffe und Lösungen zu investieren, die den Wandel ermöglichen. Zudem setzen wir uns für die Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks ein, insbesondere in Bezug auf unsere Betriebsanlagen und Speicher.



Umwelt-Ziele

Wir haben uns klare Ziele für die Verringerung unserer Treibhausgasemissionen und die Ausweitung unserer kohlenstoffarmen Geschäftsaktivitäten gesetzt.

Energiewende

Ziel: Verkauf von insgesamt mehr als 25 Terawattstunden kohlenstoffarmer Energie pro Jahr bis 2030 (einschließlich kohlenstoffarmem Wasserstoff, erneuerbarem Strom und Biomethan).

Ziel: Entwicklung der Wasserstoffkapazitäten im Einklang mit der erwarteten Entwicklung des Wasserstoffmarktes.

Scope 1- und 2-Emissionen

Ziel: Verringerung der Scope 1- und 2-Treibhausgasemissionen um mehr als 50 Prozent bis 2030. Dieses Ziel gilt für alle von uns kontrollierten Betriebe und bürobezogenen Tätigkeiten, basierend auf unseren Baseline-Emissionen.

Ziel: Erreichen von Netto-Null Treibhausgasemissionen nach Scope 1- und 2-Emissionen bis 2040.

Ziel: Einkauf von 100 Prozent erneuerbarer Energie für unsere Büros in Berlin, Kassel und London bis 2025.

Scope 3-Emissionen

Ziel: Reduzierung der absoluten Scope 3-Treibhausgasemissionen bis 2030 weltweit um 15 Prozent im Vergleich zu unserem Ausgangswert von 2021.

Umwelt-Performance

Wir haben erhebliche Anstrengungen unternommen, um unsere Baseline-Emissionen sowohl innerhalb unserer Betriebe als auch in unseren Lieferketten zu ermitteln. Unter Berücksichtigung bewährter Verfahren der Branche und mit Unterstützung führender Umweltberatungsspezialisten haben wir ein umfassendes Treibhausgas-Emissionsinventar und eine -berechnungsmethode entwickelt. Diese Methode basiert auf den aktuellen internationalen Standards und Richtlinien, einschließlich des weithin anerkannten GHG-Protokolls.

Durch die Anwendung eines operativen Kontrollansatzes haben wir ermittelt, welche Tätigkeiten in unsere Emissionsberechnungen einfließen sollen. Die in die Methodik einbezogenen Unternehmen sind auf [Seite 38](#) aufgeführt. Unsere Methodik beschreibt auch die Wertschöpfungsketten, die wir in unsere Berichterstattung und Emissionsberechnungen für unsere Scope 3 - Emissionen einbeziehen.

Die in dieser Methodik enthaltenen materiellen Kategorien sind: 1. gekaufte Waren und Dienstleistungen, 2. Investitionsgüter, 3. Brennstoffe und energiebezogene Aktivitäten, 4. Upstream Transport und Vertrieb, 5. im Betrieb anfallender Abfall, 6. Geschäftsreisen, 7. Pendeln der Mitarbeitenden, 9. Downstream Transport und Vertrieb, 11. Verwendung der verkauften Produkte und 15. Investitionen.

Die in der englischen Version enthaltenen Daten wurden ebenfalls einer unabhängigen, begrenzten Prüfung durch ERM Certification and Verification Services Limited (ERM CVS) unterzogen. Weitere Einzelheiten finden Sie im vollständigen Prüfbericht von ERM CVS auf der SEFE-Website.

Unsere Methode zur Emissionsberechnung wird im Anhang auf [Seite 36](#) ausführlicher beschrieben.



Scope 1- und 2-Emissionen

Unser Basiswert für Scope 1- und 2-Emissionen beträgt 151.000 Tonnen an Treibhausgasemissionen. Weitere Einzelheiten zu den Scope 1- und 2-Emissionen finden Sie im Anhang auf [Seite 39](#). Der Großteil unserer Scope 1-Emissionen entsteht durch die Gasverbrennung im Speicher Rehden, im Industriekraftwerk Greifswald (IKG) und in den SEFE-Büros sowie durch den Kraftstoffverbrauch der Firmenfahrzeuge.

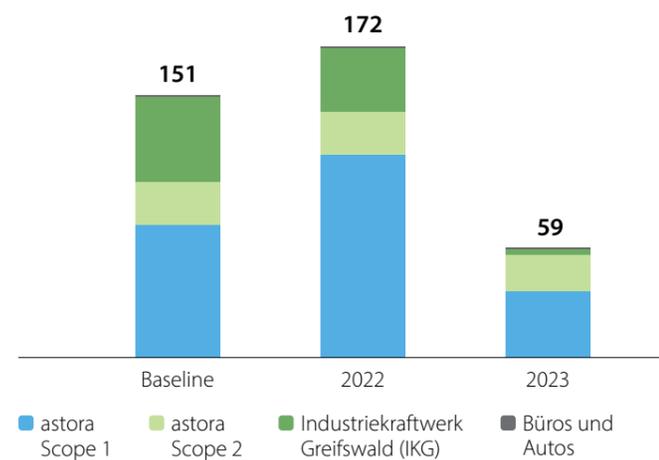
Scope 2-Emissionen resultieren hauptsächlich aus dem Stromverbrauch der Speicher Rehden und Jemgum in Deutschland, dem Speicher Haidach in Österreich, dem Glasfasergeschäft von SEFE sowie dem Strom- und Fernwärmeverbrauch der SEFE-Büros.

Insbesondere unsere Speicheraktivitäten tragen etwa 70 Prozent zu unseren Scope 1- und 2-Emissionen bei, während unsere Büros und Firmenwagen weniger als ein Prozent ausmachen.

Ausgehend von einer Baseline von 151 Kilotonnen Treibhausgasemissionen stiegen die Emissionen von SEFE im Jahr 2022 zunächst an. Dies ist zum Teil auf die Verpflichtung zurückzuführen, die Speicher gemäß dem deutschen Gasspeichergesetz bis zur maximalen Kapazität zu füllen. Der anschließende Rückgang der Speicheremissionen im Jahr 2023 geht auf einen geringeren Bedarf an Injektionen zurück, wobei hohe Werte von gespeichertem Gas nach einem milden Winter beibehalten wurden. Mit der Abschaltung des Gaskraftwerks IKG im Jahr 2023 sanken auch die Emissionen.

Auch in Zukunft werden die Emissionen der Speicher von der Speichernutzung durch unsere Kunden abhängen.

SEFE Gruppe Scope 1- und 2-Emissionen 2021–2023, ktCO₂e^{1,2}



1 Die Scope 1- und 2-Baseline-Emissionen basieren auf den durchschnittlichen astora-Emissionen der Jahre 2017-2020, da diese repräsentativer für ein typisches Jahr sind als das Jahr 2021, in dem eine geringere Speicheraktivität stattfand.

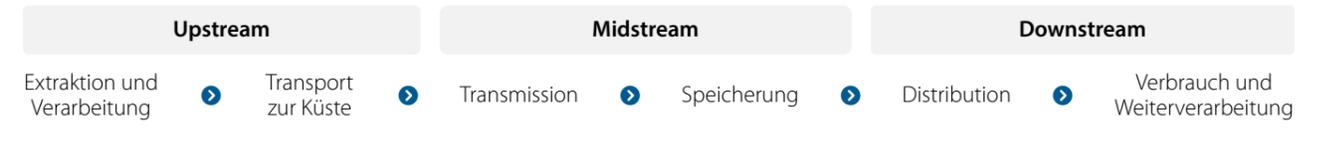
2 Standortbasierte Scope 2-Emissionen.

Scope 3-Emissionen

Unsere Scope 3-Emissionen stammen hauptsächlich aus folgenden Quellen:

Unsere europäische Gas-Wertschöpfungskette

Diese Wertschöpfungskette umfasst alle Upstream-, Midstream- und Downstream-Verbrennungsemissionen, die mit der Produktion, dem Transport und dem Verkauf von Pipelinegas an Endkunden durch SEFE verbunden sind.



Unsere LNG-Wertschöpfungsketten

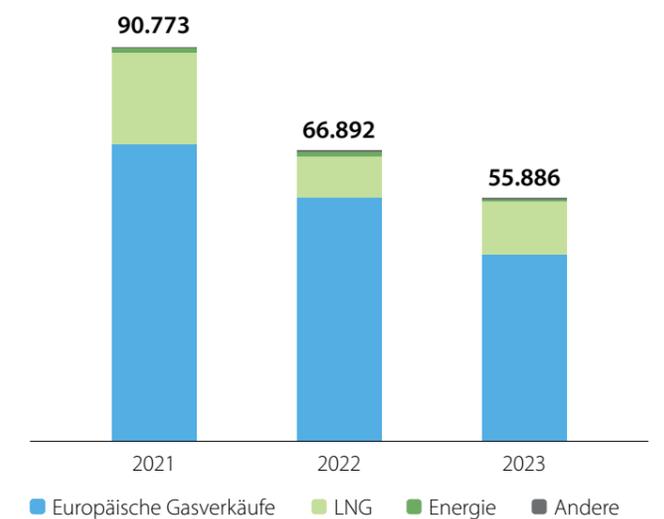
Diese Wertschöpfungskette umfasst alle Upstream-, Midstream- und Downstream-Emissionen im Zusammenhang mit Ladungen von Flüssigerdgas (LNG), die von SEFE gekauft, verkauft oder regasifiziert wurden. Für das nach Europa gelieferte LNG wird die LNG-Wertschöpfungskette von SEFE mit der europäischen Gas-Wertschöpfungskette von SEFE zusammengeführt.



Unsere Scope 3-Baseline-Emissionen belaufen sich auf 91 Millionen Tonnen. Damit liegen sie ca. 570-mal höher als unsere Scope 1- und 2-Baseline-Emissionen. Dazu gehören die Verbrennung von Gas durch die europäischen Energiekunden von SEFE sowie durch Kunden am Ende der außereuropäischen LNG-Wertschöpfungsketten von SEFE, der Energieverbrauch der Upstream Gas- und LNG-Lieferanten von SEFE und der Treibstoffverbrauch der von SEFE oder Dritten beauftragten LNG-Transporte für Lieferungen an SEFE. Darüber hinaus trägt auch der Energieverbrauch bei der Übertragung und Verteilung von Gas an Kunden zu diesen Emissionen bei.

Innerhalb unserer Scope 3-Kategorien macht der Einsatz der von uns an unsere Kunden verkauften Energie mehr als 70 Prozent unserer Emissionen aus. Ausgehend von Baseline-Emissionen von 91 Mio. Tonnen sind die Emissionen von SEFE im Zeitraum 2021-2023 deutlich zurückgegangen. Dies ist hauptsächlich auf einen Rückgang der europäischen Gas- und LNG-Verkaufsmengen von SEFE in diesem Zeitraum zurückzuführen.

SEFE Gruppe Scope 3-Emissionen 2021–2023, ktCO₂e



„ Die Energiewende wird die Wirtschaft in den nächsten zehn Jahren transformieren. “

Förderung der grünen Energiewende

Um unsere Umweltziele zu erreichen, setzen wir an mehreren Punkten an:

Energiewende

Wir entwickeln Partnerschaften, über die wir saubere und kohlenstoffarme Energie beziehen und an unsere Kunden liefern können. Unser Fokus liegt darauf, die Energieversorgung zu sichern. Dafür investieren wir in unsere Infrastruktur für Transport und Speicherung von Energie.

Unser Wasserstoff- und saubere-Energien-Team arbeitet daran, ein sauberes und kohlenstoffarmes Energieangebot für unsere Kunden in Deutschland und Europa zu entwickeln. Die Dynamik der technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die unterschiedlichen Anforderungen unserer Kunden erfordern verschiedene Ansätze, um diese Ziele zu erreichen.

Wir bauen globale und lokale Partnerschaften auf, um eine weiträumige und kosteneffiziente Wasserstoffversorgung durch das künftige Wasserstoff-Kernnetz sicherzustellen und um lokale und flexible Lösungen zur Dekarbonisierung zu schaffen.

Ein Beispiel ist unser Transportnetzbetreiber Gascade, der zwei wegweisende Wasserstoff-Pipeline-Infrastrukturprojekte in Deutschland umsetzt: „Flow - making hydrogen happen“ und „AquaDuctus“. Mit den Projekten macht SEFE konkrete Schritte, um ein deutsches Wasserstoff-Kernnetz aufzubauen und an die Netze anderer Länder anzubinden.

Die Pipelines sind nur zwei Beispiele auf dem Weg zu einem robusten Wasserstoffmarkt und zur Energiewende in Deutschland und in Europa.

Scope 1- und 2-Emissionen

Wir prüfen mehrere Optionen, um unsere Speicherung zu dekarbonisieren. Dazu gehört u.a., unsere Energieeffizienz durch den Austausch von Anlagen und eine optimierte Wartung zu verbessern. Zudem überwachen wir die Methanemissionen unserer Standorte.

Zusammen mit unseren Vermietern arbeitet unser Facility Management Team daran, den Energieverbrauch unserer Büros zu senken. Außerdem prüfen wir, unsere Büros mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu versorgen. Für unsere Büros in Kassel und Berlin setzen wir ab 2025 auf Strom aus nachhaltiger Erzeugung.

Scope 3-Emissionen

Obwohl viele Scope 3-Emissionen außerhalb unserer direkten Kontrolle liegen, arbeiten wir auch hier daran, unseren Emissionsfußabdruck zu verringern. Dafür

- diversifizieren wir unser Portfolio mit einem wachsenden Anteil kohlenstoffarmer Produkte,
- optimieren wir den Betrieb unserer LNG-Schiffe, um den Kraftstoffverbrauch zu senken,
- fordern wir Informationen über die Emissionsbilanz und Maßnahmen zur Emissionsreduktion unserer vorgelagerten Lieferanten ein und

- prüfen wir Möglichkeiten, die intern festgelegten Kohlenstoffpreise zu nutzen, um das Bewusstsein für die Kosten der Treibhausgasemissionen unserer Aktivitäten zu schärfen. Wir entwickeln ein hochwertiges Portfolio für unsere Kunden, um Treibhausgasemissionen auszugleichen. Wir klären außerdem, ob die Kompensationsmaßnahmen auch SEFE bei ihrer Emissionsreduktion unterstützen können.

Unsere HSE-Standards

Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety and Environment - HSE) sind für uns mehr als rechtliche Verpflichtungen. Diese Werte sind Eckpfeiler unserer Unternehmenskultur. Unsere HSE-Ziele und -Anforderungen sind in unserem zentralisierten, integrierten HSE-Managementsystem (IMS) festgelegt. Dieses System ist ein integraler Bestandteil unseres Geschäfts- und Arbeitsalltags und berücksichtigt die Anforderungen der drei ISO-Normen:

- ISO 14001 Umweltschutz
- ISO 45001 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- ISO 50001 Energiemanagement

Führende Zertifizierungsunternehmen bewerten und überprüfen regelmäßig unsere Standards im Rahmen unserer Speichertätigkeit.

Spotlight: Umwelt

Nachhaltigeres Verhalten auf LNG-Schiffen

Die Schiffe unserer Charterflotte sollen nachhaltiger und emissionsärmer werden. Damit uns das gelingt, müssen wir zunächst einmal das Verhalten der Besatzung an Bord verstehen - und dann schrittweise Veränderungen einführen. 2024 sind wir deshalb eine Partnerschaft mit Signal eingegangen. Der Dienstleister ist auf Verhaltensänderungen spezialisiert, für seine Arbeit kombiniert Signal maritime Expertise und Data Science. Wichtig für uns ist: In seiner Arbeit bindet Signal unsere Crews mit ein. Denn Verhaltensänderungen gelingen nur gemeinsam mit der Besatzung. Demnächst wollen wir Signal auf zwei weiteren Schiffen einbinden und unsere Besatzungen so langfristig darin unterstützen, betriebliche Handlungsspielräume zu erkennen und Kraftstoff einzusparen.

Möglich machen das die Auswertung maritimer Daten und die Analyse menschlichen Verhaltens, das heißt des Handelns der Crew in Bezug auf den Kraftstoffeinsatz. Der Dienstleister teilt seine Ergebnisse mit zuvor ausgewählten Schiffsoffizieren und gibt ihnen so Impulse für eine höhere Kraftstoffeffizienz. Bisher hat Signal mehr als 17 Techniken und über 25 Verhaltensweisen für einen nachhaltigeren Betrieb der Schiffe identifiziert. Dazu zählen beispielsweise das Segeln

und den Trimm zu optimieren sowie Haupt- und Hilfsmotoren effizienter zu nutzen. Wir erwarten, dass die Erkenntnisse der Verhaltensanalyse die Umweltauswirkungen unserer Schiffe in den kommenden Jahren deutlich reduzieren.



Von Herausforderungen zu Lösungen

Unser Team für Umweltprojekte recherchiert, analysiert und bewertet laufend Projekte und Projektentwickler, um ein qualitativ hochwertiges Portfolio an Kohlenstoff-Ausgleichsprojekten zu erstellen und lohnende Investitionsmöglichkeiten zu identifizieren. Hier stellen wir Ihnen zwei unserer Projekte vor:

Aufforstung in Kasachstan

Ende 2023 unterzeichnete SEFE eine Absichtserklärung mit der kasachischen Handelskammer, um die Entwicklung von Aufforstungs- und anderen Umweltprojekten in Kasachstan zu unterstützen. Diese Absichtserklärung zielt darauf ab, ein Pilotprojekt zur Aufforstung von 3.500 Hektar in den kommenden Jahren auf 30.000 Hektar auszuweiten, um das lokale Klima und die biologische Vielfalt zu verbessern, wodurch auch die lokalen Gemeinden profitieren. Die Unterzeichnung fand im Rahmen einer Zeremonie zur Feier wichtiger Vereinbarungen der kasachischen Regierung unter dem Vorsitz des kasachischen Präsidenten statt und unterstreicht unser Potenzial, bei Projekten zur Dekarbonisierung in Asien eine führende Rolle zu spielen.

Kohlenstoffabscheidung in Australien

Mit InterEarth investieren wir in ein Projekt zur CO₂-Abscheidung in Australien. Im Rahmen des Projekts werden dürreresistente einheimische Eukalyptusbäume auf wenig fruchtbarem Boden am Rande des australischen Outbacks gepflanzt. Die Bäume werden regelmäßig abgeholzt, und die Biomasse wird in speziell überwachte Kammern in der Erde vergraben, die die Zersetzung verhindern und eine Kohlenstoffspeicherung für mindestens 100 Jahre ermöglichen. Dank dem regenerativen Charakter von Eukalyptus kann dieser Prozess alle paar Jahre wiederholt werden. Dies ermöglicht eine kosteneffiziente, naturbasierte Alternative zu industriellen Lösungen zur Kohlenstoffabscheidung, wie z. B. der direkten Abscheidung aus der Luft. Gleichzeitig wird dabei der Boden wiederhergestellt und lokale Arbeitsplätze geschaffen.

SEFE rechnet damit, bis 2050 mehr als eine Million dauerhafte und qualitativ hochwertige CO₂-Zertifikate aus dieser Investition zu erhalten. Die ersten Zertifikate erwarten wir bereits im vierten Quartal 2024.

Speicherung von Wasserstoff in Jemgum

Die Speicherung von Wasserstoff spielt eine entscheidende Rolle beim Ausgleich von Schwankungen in der Verfügbarkeit von Wasserstofflieferungen. Wir prüfen, Kavernen für die Wasserstoffspeicherung an unserem Gasspeicherstandort in Jemgum, Deutschland, zu entwickeln. Die geologischen Strukturen von Jemgum bieten ein hohes Potenzial für die Wasserstoffspeicherung und die Nähe zum geplanten Wasserstoffnetz macht den Standort in Ostfriesland besonders attraktiv.

Um den Wasserstoffspeicher an den zukünftigen Wasserstoffmarkt anzupassen, haben wir im Jahr 2023 eine unverbindliche Marktbefragung durchgeführt, um Informationen von potenziellen Kapazitätsnutzern einzuholen. Anfang 2030 sollen die Wasserstoffspeicher in Betrieb gehen.



Optimierte Energienutzung in unseren Einrichtungen

Die Energielandschaft entwickelt sich stetig weiter – genau wie unser Einsatz für ein nachhaltiges Energiemanagement in unseren Büroräumen. In London hat unser Facility Management-Team mit der Mietvertragsverlängerung einige Energiesparmaßnahmen ausgehandelt. Unsere Büroräume bekommen nun LED-Lampen und Durchfluss- sowie Temperatursensoren in den Warm- und Kaltwasserleitungen. So sparen wir Energie, wo möglich, und können außerdem unseren Verbrauch kontinuierlich prüfen und optimieren.

Unser Vermieter hat zudem zugesagt, den Gaskessel und die Kältemaschinen im Gebäude durch eine moderne Wärmepumpe zu ersetzen.

Auch unsere Niederlassung in Kassel hat 2024 ihre Energieversorgung umgestellt. Statt eines Energiemixes wird das Büro nun mit Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen versorgt. Und auch hier haben wir nun LED-Leuchten installiert.

Seit März 2021 produzieren wir Solarstrom auf unserem Speicher in Jemgum. Die Photovoltaikanlage besteht aus 30 Modulen und hat bis Ende des ersten Quartals 2024 insgesamt 29.500 kWh Strom erzeugt.

Methanleckagen aufspüren und schließen

Nach einem erfolgreichen Testlauf in Jemgum 2022 haben wir 2023 auch unseren Speicher in Rehden mit einem System zur kontinuierlichen Überwachung von Methanleckagen ausgerüstet. Das System besteht aus folgenden Komponenten:

- Laserbasierte Open Path Gas Detectors (OPGD): Diese Geräte erkennen Methanmoleküle über einen Erkennungspfad von 20 bis 40 Metern. Sowohl in Jemgum als auch in Rehden sind jeweils 14 Sensoren- und Detektorenpaare installiert. Das System kann selbst kleinste Mengen flüchtiger Methanemissionen aufspüren.

- Ultraschall-Gasleckdetektoren (UGLD): Diese Detektoren sind an verschiedenen Stellen angebracht und erkennen Gaslecks in Hochdruckleitungen. Sie erfassen die Schallsignale, die durch Gaslecks erzeugt werden, und warnen die Bediener in Echtzeit.

Durch die kontinuierliche Überwachung der Gasspeicher mit den OPGD- und UGLD-Systemen können Gasleckagen schnell erkannt und flüchtige Methanemissionen auf ein Minimum reduziert werden.

Für Energiesicherheit und einen Arbeitsplatz, auf den wir stolz sein können

Unsere sozialen Fortschritte:

55 TWh

LNG für Europa 2023

100%

Großkunden haben
nach ihrer Anfrage ein
Angebot erhalten

~100%

Verfügbarkeit von SEFE-
Speichern, mit Ausnahme
von geplanten
Wartungsarbeiten

25%

der obersten
Führungspositionen sind
von Frauen besetzt, ein
Jahr früher als geplant

>50

Nationalitäten

15 Stunden

freiwillige Teilnahme
an Trainings pro
Mitarbeiter und
Mitarbeiterin 2023

Soziale Mission

Mit Hilfe eines breit aufgestellten und motivierten Teams, das umfassende Schulungen und kontinuierliche Unterstützung erhält, stellen wir eine stabile Energieversorgung sicher. Nicht nur in Deutschland herrscht Fachkräftemangel. Uns ist deshalb klar: Wenn wir Treiber der grünen Energiewende sein wollen, wenn wir auch zukünftig Energiesicherheit für Millionen Menschen in Europa und der Welt gewährleisten wollen, müssen wir auch als attraktiver Arbeitgeber überzeugen.

Was wir dafür tun? Wir vereinheitlichen Systeme und Prozesse im gesamten Unternehmen, um effizientere Arbeitsabläufe zu schaffen. Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden dabei, ihr volles Potenzial zu entfalten. Dabei legen wir besonderen Wert auf soziale Kompetenzen. Wir wollen, dass unsere Mitarbeitenden sich wohlfühlen und sich unabhängig von Geschlecht, Ethnie, nationaler Herkunft sowie Bildungsweg und beruflichem Werdegang verwirklichen können.



Erklärung zur Achtung der Menschenrechte

In Übereinstimmung mit dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz verpflichten wir uns, in allen Bereichen unseres Unternehmens und entlang unserer Wertschöpfungsketten ethisch und integer zu handeln. Im Einklang mit unserer umfassenden ESG-Strategie haben wir 2024 eine Erklärung zur Achtung der Menschenrechte verabschiedet und entwickeln Richtlinien zur sozialen Verantwortung von Unternehmen, um Lücken in unserem Regelwerk zu schließen.

Die Achtung der Menschenrechte ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur und bildet die Grundlage für unser verantwortungsbewusstes Handeln – jeden Tag und bei jeder Geschäftstätigkeit. Wir wollen ein wertschätzender und respektvoller Arbeitgeber, ein zuverlässiger Partner und ein guter Nachbar in den lokalen Gemeinschaften sein, in denen wir tätig sind.

Wir setzen uns uneingeschränkt für faire und respektvolle Arbeitsbedingungen im gesamten Unternehmen ein. Wir wollen ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem Vielfalt gelebt wird und in dem Diskriminierung und Belästigung aufgrund von Geschlecht, Religion, Hautfarbe, Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Familienstand, sexueller Orientierung oder Behinderung keinen Platz haben. Wir ermutigen unsere Mitarbeitenden, entsprechendes Verhalten offen zu thematisieren. Zudem haben wir einen Hinweisgeberkanal eingerichtet, über den Mitarbeitende Vorfälle melden können.

Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden haben für uns Priorität. Wir halten alle geltenden Gesundheits- und Sicherheitsstandards ein und verbessern unsere Richtlinien kontinuierlich.

Soziale Ziele und Performance

Wir haben uns klare Ziele gesetzt, um Energiesicherheit zu gewährleisten und einen vielfältigen und integrativen Arbeitsplatz zu schaffen:

Energiesicherheit

Ziel: Wir erstellen sämtlichen Großabnehmern mit einer Verbrauchsmenge von mindestens 30 Gigawattstunden pro Lieferstelle und Jahr ein Angebot gemäß ihrer Anfrage.

Ziel: Wir unterstützen die Energiesicherheit in Europa. Dafür wollen wir bis 2030 mehr als 70 Terrawattstunden LNG aus diversifizierten Quellen für den europäischen Markt verfügbar machen.

Ziel: Wir wollen eine Speicherverfügbarkeit von über 98 Prozent mit Ausnahme von geplanten Wartungsarbeiten erreichen.

Beschäftigungspraktiken

Ziel: Wir bauen ein ONE SEFE Talentprogramm auf.

Ziel: Wir stellen sicher, dass unsere Mitarbeitenden bis 2025 an mindestens fünf Stunden selbstgewählter Weiterbildung pro Jahr teilnehmen.

Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion

Ziel: Bis 2025 sollen ein Viertel der obersten Führungspositionen mit Frauen besetzt werden. Langfristig wollen wir Geschlechterparität erreichen.

Ziel: Beibehaltung oder Erhöhung der Vielfalt der Nationalitäten, die im Jahr 2023 bei SEFE beschäftigt waren.

Ziel: Wir stellen sicher, dass bis 2025 jedes Jahr alle Mitarbeitenden Schulungen zu den Themen Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion erhalten.

„ SEFE bietet attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten für Absolventen und Absolventinnen. “

Für eine starke Zukunft

Wir haben uns ehrgeizige Ziele gesteckt. Und wir sind auf Erfolgskurs: Bereits heute haben Frauen bei uns ein Viertel der obersten Führungspositionen inne.

Energieversorgung sichern

Die Diversifizierung unseres Energieportfolios durch langfristige Lieferverträge mit Pipeline- und LNG-Anbietern ist für uns eine zentrale Priorität. 2023 haben wir bereits 55 Terrawattstunden LNG für den europäischen Markt bereitgestellt. Bis 2030 wollen wir jährlich mehr als 70 Terrawattstunden erreichen.

Kundenservice ist uns wichtig. Jeder Gas-Großabnehmer, der bei uns eine Anfrage stellt, bekommt auch ein Angebot. Das funktioniert so gut, dass wir im ersten Halbjahr 2024 keine einzige Beschwerde in Deutschland erhalten haben. Darüber hinaus bieten wir unsere Expertise in der Optimierung der Energieerzeugungsanlagen unserer Kunden und Partner in Großbritannien an, mit dem Ziel, diesen Service künftig auf ganz Europa auszuweiten.

Unsere Speicher sind stets verfügbar. Wartungsarbeiten führen wir nur innerhalb vereinbarter Zeiträume durch. Außerdem entwickeln wir unser Speicherportfolio kontinuierlich weiter, um unsere Marktposition weiter auszubauen.

Beschäftigungspraktiken

Als Arbeitgeber sind uns Inklusion und Vielfalt wichtig. Mit Talentprogrammen, Karriere-Roadmaps und flexiblen Arbeitsangeboten für alle unsere Mitarbeitenden machen wir unterschiedliche Karrierewege möglich.

Wir wollen ein Umfeld schaffen, in dem Wissen und Erfahrungen wachsen. Deshalb fördern wir Austausch, herausragende Leistungen, persönliches und berufliches Wachstum und kontinuierliches Lernen. So stellen wir sicher, dass sich unsere Mitarbeitenden entfalten können und dass SEFE fit für die Zukunft bleibt.

Jeder und jede lernt anders. Bildungsangebote, Coachings und gemeinsame Teamaktivitäten, unser Learning Hub oder Zugänge zu verschiedenen Bildungsressourcen sind nur einige Beispiele, wie sich unsere Mitarbeitenden neue Fähigkeiten aneignen oder Wissen untereinander austauschen können.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass alle Mitarbeitenden bis 2025 mindestens fünf Stunden pro Jahr für Weiterbildungsmöglichkeiten ihrer Wahl aufwenden sollen. Dieses Ziel haben wir bereits jetzt erreicht, auch dank unseres vielfältigen Angebots.

Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion

Wir haben uns verpflichtet, oberste Führungspositionen paritätisch zu besetzen. Außerdem stellen wir sicher, dass in jedem Auswahlprozess mindestens eine weibliche Kandidatin berücksichtigt wird. Ein erstes Etappenziel haben wir bereits ein Jahr früher als geplant erreicht: 2024 haben Frauen ein Viertel der obersten Führungspositionen bei SEFE inne. Auch in puncto Vielfalt können wir Erfolge feiern: Mitarbeiter aus mehr als 50 Nationen arbeiten bei SEFE. Doch das reicht uns noch nicht. Aktuell arbeiten wir an einer konzernweit gültigen Diversity, Equity and Inclusion (DEI)-Richtlinie, Mentorings und Programmen, um Führungskräfte für Geschlechtergerechtigkeit zu sensibilisieren.

Spotlight: Soziales

Wir diversifizieren unser Energieportfolio

Gasversorgung über die Equinor-Pipeline

Wir haben mit Equinor eine langfristige Vereinbarung über die Lieferung von 111 Terawattstunden (ca. zehn Milliarden Kubikmeter) Erdgas pro Jahr von 2024 bis 2034 abgeschlossen, mit einer Option auf Verlängerung um weitere fünf Jahre. Diese jährliche Lieferung wird einen wesentlichen Beitrag zur Energiesicherheit in Deutschland und Europa leisten.

Oman LNG-Versorgung

Ein langfristiger Vertrag mit Oman LNG sichert uns den jährlichen Kauf von 0,4 Millionen Tonnen Flüssigerdgas (LNG), die zwischen 2026 und 2029 geliefert werden sollen. Dieser Vertrag ist ein Meilenstein in der strategischen Energiepartnerschaft zwischen Deutschland und dem Oman.



Unterzeichnung der Charta der Vielfalt

Wir sind stolz darauf, dass wir uns mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt der größten deutschen Diversity-Initiative angeschlossen haben. Rund 6.000 Unternehmen und Institutionen haben die 2006 initiierte Charta der Vielfalt bereits unterzeichnet. Die Charta tritt für Vielfalt in Unternehmen ein und unterstützt diese dabei, entsprechende Initiativen intern umzusetzen. Mit unserer Unterschrift unterstreichen wir unser Ziel, ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld zu schaffen. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Mitarbeitenden wertgeschätzt werden, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung oder Identität. Im Einklang mit dieser Charta verpflichten wir uns dazu:

- **eine integrative Kultur zu fördern:** Wir sensibilisieren Mitarbeitende und insbesondere Führungskräfte für gegenseitige Achtung und Wertschätzung.
- **unsere HR-Prozesse zu überprüfen:** Die vielfältigen Fähigkeiten und Talente unserer Mitarbeitenden sollen sich in unseren HR-Prozessen widerspiegeln.

- **Vielfalt zu nutzen:** Die Gesellschaft ist divers. Diese Chance wollen wir auch für uns bei SEFE nutzen.
- **Dialoge zu initiieren:** Die Charta ist nicht nur ein Dokument. Wir reden darüber - intern und extern.
- **öffentliche Berichterstattung zu gewährleisten:** Wir geben öffentlich Auskunft über unser Engagement und unsere Fortschritte in puncto Vielfalt.
- **unsere Mitarbeitenden einzubinden:** Wir stellen unsere Mitarbeitenden nicht vor vollendete Tatsachen. Wir beziehen sie in die Umsetzung der Charta ein.

Mit dem Bekenntnis zur Charta der Vielfalt geben wir ein klares Statement zu unseren Werten ab. Wir sind überzeugt, dass Vielfalt unser Unternehmen bereichert und uns hilft, erfolgreich und zukunftsfähig zu bleiben.

Entwicklung unserer Führungsqualitäten

Wir bei SEFE sind der Meinung, dass ein starkes, funktionierendes Managementsystem der Schlüssel dazu ist, alle Mitarbeitenden optimal zu unterstützen und ihnen angemessene Aufstiegsmöglichkeiten zu geben.

„Activate“ ist SEFEs sechsmonatiges Programm für Führungskräfte, die bereits eine Führungsrolle innehaben und über bis zu zwei Jahre Erfahrung verfügen oder schon länger in dieser Rolle tätig sind, aber noch keine formale Ausbildung in der Personalführung absolviert haben. Unser CEO und

unser Chief Information Officer (CIO) sind die Schirmherren des Programms und zeigen damit ihr Engagement für strukturelle Verbesserungen. Das Programm umfasst Module zu Selbstmanagement und Mitarbeitendenführung sowie Workshops, in denen sich die Teilnehmenden mit unseren Grundwerten und Fähigkeiten wie Delegation und situativer Führung auseinandersetzen. Wir investieren in unsere Mitarbeitenden. Denn sie sind die Basis unseres wirtschaftlichen Erfolgs und ihre Entwicklung macht uns fit für die Zukunft.

Kundenorientiert denken. Unser „Think like a Customer“- Ansatz

Das Vertrauen, das unsere Kunden in uns als Energielieferant setzen, zahlen wir durch eine erstklassige Betreuung zurück. Deshalb freuen wir uns über unsere hervorragenden Kundenzufriedenheitswerte. Um die hohen Erwartungen unserer Kunden zu erfüllen, muss die Kundenorientierung in all unseren Aktivitäten oberste Priorität haben.

Unsere Kampagne „Think like a Customer“ (TLC) unterstützt uns dabei, dies zu erreichen. „TLC“ umfasst folgende Schwerpunkte:

Komplexität reduzieren

Für kleine und auch für große Unternehmen ist es keine leichte Aufgabe, durch die komplexen Herausforderungen des heutigen Energiemarktes zu navigieren, insbesondere angesichts der ständigen Preisänderungen und der Notwendigkeit zur Dekarbonisierung. Es liegt an uns, Lösungen zu finden, die das Energiemanagement einfacher und übersichtlicher machen. So können sich unsere Kunden vollständig auf die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen für ihre eigenen Kunden konzentrieren.

Lösungsorientierung

Wir sind mehr als nur ein Energieversorger – wir bieten Lösungen an, um unseren Kunden zu helfen, ihre Energieziele zu erreichen. Diese umfassen sowohl kurzfristige als auch langfristige Vorhaben. Wir verstehen die Bedürfnisse unserer Kunden und arbeiten eng mit ihnen zusammen. Unser Ziel ist es, die wesentlichen Herausforderungen im Energiemarkt gemeinsam erfolgreich zu meistern.

Kundenbindung und Kooperation

Bei SEFE arbeiten wir partnerschaftlich mit unseren Kunden zusammen. Wir definieren Ziele, die wir gemeinsam erreichen können. Partnerschaft erfordert Empathie, Offenheit, schnelles Urteilsvermögen und Zusammenarbeit – Eigenschaften, die unsere Vertriebsmitarbeitenden täglich aktiv leben. Durch diese Art der Zusammenarbeit können wir effektiver die Unternehmen unterstützen, die wir beliefern.

Verantwortungsvolles Handeln

Zuverlässigkeit bedeutet, durchweg positive Ergebnisse für unsere Kunden, unser Unternehmen und unsere Kolleginnen und Kollegen zu erzielen. Es ist wichtig, Chancen zu erkennen, um über die grundlegenden Erwartungen hinauszugehen. Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln, um uns kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Laufende Qualitätssicherung

„Think like a Customer“ ist Kernelement unserer Betriebskultur und fester Bestandteil unserer Prozesse. Wir überprüfen unser „TLC“-Engagement mindestens einmal im Jahr, um sicherzustellen, dass es immer unseren neusten Standards entspricht.



Wir schaffen eine verantwortungsvolle, engagierte und innovative Organisation

Governance-Mission

Wir glauben an Vertrauen und Loyalität. Langfristige Beziehungen zu unseren Kunden und Stakeholdern sind uns genauso wichtig wie unser moralischer Kompass und unsere Compliance-Grundsätze, an denen wir unsere Innovationskraft ausrichten.

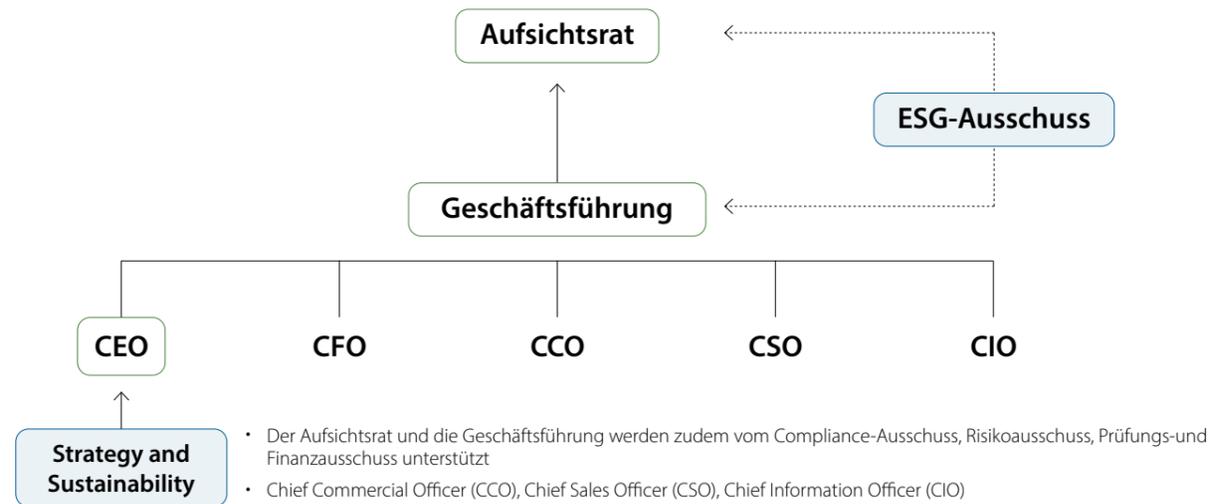
Die steigende Anzahl an Regulierungen und Vorschriften macht ein hohes Maß an Compliance nötig. Wir haben zunehmend vielfältigere Stakeholdergruppen, darunter Kunden, Partner, Branchenverbände, Regierungen und die Öffentlichkeit, die alle unterschiedliche Ansichten vertreten. Mitunter führt das zu Interessenskonflikten zwischen verschiedenen Stakeholdergruppen, deren Ansprüche und Prioritäten konkurrieren können. Wir sind deshalb regelmäßig im Austausch mit allen Stakeholdern, um die Energiewende gemeinsam zu stemmen.

Unsere Integrität macht uns zu einem verlässlichen Partner. Hohe Governance-Standards und Compliance innerhalb des gesamten Unternehmens ermöglicht es uns, den Ansprüchen unserer Kunden und Partner sowie den Bedürfnissen unseres Planeten gerecht zu werden.

Unsere Welt verändert sich rasend schnell. Damit unsere Innovationen den entscheidenden Schritt voraus sind, stellen wir ein Budget für unkonventionelle Innovations- und Digitalisierungsinitiativen bereit. Zudem fördern wir innerhalb unseres Unternehmens die Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern durch gezielte Maßnahmen.

Governance-Struktur

Klar definierte Regeln und Verantwortlichkeiten auf allen Ebenen sind für jedes Unternehmen erfolgsentscheidend. Deshalb haben wir verschiedene Aufsichtsebenen eingeführt, um Verantwortlichkeiten für ESG innerhalb von SEFE effektiv zu verteilen:



Die Hauptverantwortlichkeiten im Rahmen dieser Governance-Struktur sind wie folgt verteilt:

- | | |
|--|---|
| <p>Aufsichtsrat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beaufsichtigt die Festlegung und Umsetzung der Strategie • Berät die Geschäftsführung bei wichtigen Fragen oder Risiken • Fordert vom ESG-Ausschuss Berichte über die ESG-Performance an <p>Geschäftsführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legt die ESG-Strategie und -Ziele fest und passt diese auf Grundlage interner und externer Faktoren an • Beaufsichtigt die operative Umsetzung von ESG-Maßnahmen und ist für die Einhaltung der ESG-Ziele verantwortlich • Berichtet an den Aufsichtsrat über die Umsetzung der ESG-Strategie | <p>ESG-Ausschuss</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trägt Verantwortung für das Monitoring nachhaltiger Unternehmensführung und Geschäftsaktivitäten sowie für die Beratung bei der Integration von Nachhaltigkeit in die Geschäftsstrategie • Berät den Aufsichtsrat, seine Ausschüsse und die Geschäftsführung in Fragen der nachhaltigen Unternehmensführung • Berät und beaufsichtigt die Integration von ESG-Aktivitäten in die Geschäftsstrategie • Spricht Empfehlungen zu ESG-Zielen und deren Umsetzung aus <p>Strategie- und Nachhaltigkeits-Team</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist verantwortlich für die Umsetzung der ESG-Strategie und der damit verbundenen ESG-Prozesse und -Aktivitäten in enger Zusammenarbeit mit den Funktionen • Erstattet Bericht über Fortschritte, Risiken und Chancen an die Geschäftsführung und den ESG-Ausschuss |
|--|---|

Weitere Einzelheiten zu unserem Governance-Aufbau und -Ansatz finden Sie auf den [Seiten 38 bis 40](#).

Unser Ethik- und Verhaltenskodex

SEFE hat 2023 einen neuen Ethik- und Verhaltenskodex („Kodex“) eingeführt. Er spiegelt unsere Kultur, Grundwerte und Geschäftsprinzipien wider und verbindet diese mit hohen Standards für professionelles und ethisches Verhalten. Er gilt für alle Mitarbeitenden, wobei unsere Geschäftsleitung dafür verantwortlich ist, stets mit gutem Beispiel voranzugehen.

Wir fördern neue Ideen und Initiativen, denn innovatives Denken ist für unser Geschäft von zentraler Bedeutung. Wir sind ein rasch wachsendes und sich entwickelndes Unternehmen. Damit wir auch weiterhin zu den Vordenkern der Energiewende gehören, können unsere Mitarbeitenden unsere Zukunft aktiv mitgestalten. Denn motivierte Mitarbeitende sind die Basis des geschäftlichen Erfolgs.

Indem wir diesen Kodex in allen Aspekten unserer Tätigkeit befolgen, können wir:

- Unsere Erfolgsgeschichte weiterschreiben. Wir fördern Wissen, Fertigkeiten und Erfahrung unserer Mitarbeitenden und ermöglichen es ihnen so, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. So werden unsere Teams zu Branchenführern.
- Bedürfnisse verstehen und innerhalb von SEFE als ein Team arbeiten.
- Ein vertrauenswürdiger Geschäftspartner auf den internationalen Energiemärkten bleiben.

Der Kodex legt auch unsere Anforderungen an eine verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit fest. Vom Schutz personenbezogener Daten über die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften bis hin zu Anti-Korruptionsrichtlinien verlangen wir von allen Mitarbeitenden, dass sie selbst den Anschein illegalen Verhaltens vermeiden, indem sie die Richtlinien des Kodex befolgen.

Weitere Informationen und Einzelheiten entnehmen Sie bitte unserem öffentlichen Kodex.

Governance-Ziele und -Performance

Wir haben klare Erwartungen in Bezug auf die Einhaltung von Vorschriften, die Einbeziehung von Stakeholdern und die Förderung von Innovationen in unserer Organisation aufgestellt.

Governance, Ethik und Compliance	Stakeholder Engagement	Innovation und Digitalisierung
<p>Ziel: Sicherstellen, dass 50 Prozent unserer Lieferanten bis 2024 und 80 Prozent bis 2027 über einen Verhaltenskodex verfügen.</p> <p>Ziel: Sicherstellen, dass bis Ende 2025 jedes Jahr alle Mitarbeitenden zu den wichtigsten Compliance-Themen im Ethik- und Verhaltenskodex geschult werden.</p>	<p>Ziel: Verstärkte Interaktion mit unseren Stakeholdern durch jährliche Stakeholder-Meetings ab 2024.</p> <p>Ziel: Vertiefung des Dialogs über die ESG-Prioritäten und -Maßnahmen von SEFE mit mindestens zehn wichtigen Stakeholdern aus verschiedenen Gruppen ab 2024.</p>	<p>Ziel: Zuweisung von mindestens 30 Prozent des jährlichen IT-Budgets für Innovations- und Digitalisierungsaktivitäten bis 2025.</p> <p>Ziel: Mindestens drei neue Innovationspartnerschaften pro Jahr innerhalb der SEFE-Gruppe ab 2025 etablieren.</p>

„ Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und der Fokus auf Innovation bilden die Grundlage für das Geschäft von SEFE. “

Mit Integrität führen

Wir legen wichtige Richtlinien, Prozesse und Aktivitäten fest, um unsere Governance-Ziele zu erreichen:

Governance, Ethik und Compliance

Unser aktualisierter Ethik- und Verhaltenskodex gilt für alle Mitarbeitenden auf allen Ebenen. In diesem Zusammenhang haben wir einen Hinweisgeberkanal mit einer Hotline eingerichtet, die allen Mitarbeitenden zur Verfügung steht.

Außerdem haben wir einen verbesserten „Know Your Customer“- Fragebogen (KYC) für unsere Handelspartner eingeführt. Mit zusätzlichen Fragen an unsere Lieferanten wollen wir sicherstellen, dass sie ihrerseits einen Verhaltenskodex und Richtlinien zum Schutz der Menschenrechte sowohl innerhalb ihrer eigenen Betriebe als auch entlang ihrer Lieferkette haben. Zudem fragen wir Prozesse zum Schutz vor Umweltschäden ab.

Wir haben unsere Hauptlieferanten in den für uns wichtigsten Beschaffungskategorien überprüft und festgestellt, dass etwa 70 Prozent bereits einen Verhaltenskodex haben. Zudem werden wir auch die Einführung unseres eigenen Verhaltenskodex für Lieferanten prüfen, um sicherzustellen, dass unsere Verhaltensstandards von den Lieferanten eingehalten werden.

Außerdem haben wir begonnen, die Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (kurz Lieferkettengesetz) und der entsprechenden EU-Vergabevorschrift umzusetzen. Dies erfordert unter anderem, dass SEFE angemessene Risikobewertungen durchführt, Maßnahmen zur Risikominderung entwickelt und über die wichtigsten Umwelt- und Menschenrechtsrisiken in unseren Lieferketten berichtet.

Während unsere Mitarbeitenden bereits eine Vielzahl verpflichtender Compliance-Schulungen absolvieren, werden in den verschiedenen Standorten unterschiedliche Ansätze verfolgt. Wir entwickeln daher eine Schulungsmatrix und einen Katalog, um die Standards innerhalb der SEFE-Gruppe zu vereinheitlichen. Dabei berücksichtigen wir auch lokale rechtliche Anforderungen.

Stakeholder-Engagement

Die Erwartungen unserer Stakeholder sind uns wichtig. Damit unsere Aktivitäten mit den Ansprüchen unserer Stakeholder übereinstimmen, beziehen wir sie in unsere ESG-Strategie ein.

Zu unseren wichtigsten Stakeholder-Gruppen gehören die deutsche Bundesregierung, Kunden, Finanzinstitute, Lieferanten, Branchenverbände, lokale Gemeinschaften, unsere Mitarbeitenden, unsere Betriebsräte und unsere Führungskräfte. Bei so vielen Gruppen können Interessen miteinander konkurrieren. Deshalb hören wir allen Stakeholdern zu. Und wir arbeiten eng mit allen Gruppen zusammen. Denn wir wollen, dass unsere Aktivitäten nicht nur gesetzliche Anforderungen berücksichtigen. Sondern auch die Werte und Erwartungen derjenigen, die durch sie beeinflusst werden. Für eine erfolgreiche Beteiligung der Stakeholder folgen wir den AA1000 AccountAbility Principles. Der international anerkannte Standard stellt sicher, dass unsere Beteiligungsprozesse belastbar und transparent ablaufen.

Der CSRD verlangt zukünftig eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse. Diese wollen wir bis Ende 2024 abschließen. Eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse verfolgt einen dualen Ansatz. Erfasst werden Themen, die sowohl auf SEFE als auch auf die Gesellschaft einen wesentlichen Einfluss haben. Wir erhalten so einen umfassenden Überblick, welche Maßnahmen wir angehen müssen.

Um mehr Transparenz und Engagement zu fördern, veranstalten wir auch „Tage der offenen Tür“ in den von SEFE betriebenen Anlagen. Diese Veranstaltungen geben Stakeholdern Einblicke in unseren Betrieb und zeigen, wie wir wichtige Anlagen betreiben. Mit dieser Transparenz wollen wir das Vertrauen und die Unterstützung unserer Stakeholder stärken.

Im November 2024 laden wir erstmals über 30 unserer wichtigsten Stakeholder zu einem Dialog ein. Denn ihre Einschätzung unserer ESG-Prioritäten und -Ziele ist uns wichtig. Dieses Treffen ist ein wichtiger Meilenstein in der Einbindung unserer Stakeholder und bietet eine Plattform für Dialog und Zusammenarbeit.

Innovation und Digitalisierung

Wir wollen Treiber der Energiewende sein. Innovation und Digitalisierung sind entscheidende Tools, um unsere Prozesse und unsere Zusammenarbeit effizienter zu gestalten. So sind wir bereit für die Arbeitswelt der Zukunft.

Wir haben ein Programm für Innovationspartnerschaften initiiert, um uns SEFE-intern besser abzustimmen und Mitarbeitende dabei zu unterstützen, innovative und kosteneffiziente Problemlösungsstrategien zu entwickeln sowie sich aktiv in Prozesse einzubringen. Dieses Programm soll sicherstellen, dass wir unsere Zielvorgaben für regelmäßige Innovationspartnerschaften erreichen.

Darüber hinaus soll das Programm dabei helfen, die IT-Ausgaben zu identifizieren, die für Innovations- und Digitalisierungsaktivitäten vorgesehen sind, damit wir unser Ziel erreichen, ab 2025 30 Prozent unseres IT-Budgets für diese Bereiche zu verwenden.

Spotlight: Governance

Entwicklung des digitalen Handelsökosystems von SEFE

Unser Engagement für Innovation zeigt sich auch in der Entwicklung unseres für mehrere geschäftsübergreifende Zwecke konzipierten digitalen Handelsökosystems. Indem wir die Fähigkeiten unserer Händler und Analysten mit neuen und fortschrittlichen Tools verbessern, unterstützen wir sie dabei, ihre Arbeit effektiver zu erledigen.

Um SEFE auf dem neuesten Stand der Handelstechnologie zu halten, bauen wir unsere eigene algorithmische Handelsplattform auf. Damit stellen wir sicher, dass wir auf den sich schnell entwickelnden Rohstoffhandelsmärkten wettbewerbsfähig bleiben.

Zusätzlich unterstützen wir die Energiewende, indem wir unseren Kunden eine Multiproduktplattform anbieten. Diese Plattform erleichtert den Verkauf von Strom, Gas, Kohlenstoff und Metallen, verbessert unsere „speed to serve“-Fähigkeiten deutlich und stellt sicher, dass unsere Kunden einen umfassenden und effizienten Service erhalten.

Innovation auf dem Strommarkt

Der Energiemarkt entwickelt sich weiter und wird immer fragmentierter und komplexer, da viele Kunden jetzt auch zu Produzenten werden. Wir wollen hier unseren Vorsprung halten. Dafür entwickeln und bieten wir Optimierungs- und Risk-Warehousing-Lösungen für Eigentümer von Anlagen für die Energiewende. Diese Lösungen sollen Kunden helfen, ihren Betrieb zu optimieren und Risiken effektiv zu managen. So stellen wir sicher, dass sie auf dem zunehmend komplexen Energiemarkt erfolgreich sind. Darüber hinaus bieten wir maßgeschneiderte Lösungen und Dienstleistungen an, um das Wachstum und die Effizienz von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien zu fördern.

Innovation und Digitalisierung erhöhen nicht nur unsere betriebliche Effizienz. Auch unsere Kunden und Partner können so mit der sich rasch entwickelnden Energiewende Schritt halten. Mit unserem Engagement positionieren wir uns einmal mehr als Vorreiter der Energiewende.

Zusammenarbeit mit Industrieverbänden

Wir treiben die Dekarbonisierung des Energiesektors voran. Dafür engagieren wir uns in verschiedenen Branchenverbänden. Wir gehen neue Mitgliedschaften ein oder reaktivieren Mitgliedschaften in Organisationen, die Energie- und Gasunternehmen vertreten.

Wie die kohlenstoffarme Gesellschaft aussehen wird, hängt maßgeblich von verschiedenen gesetzgebenden Organen der EU und ihrer Mitgliedsstaaten ab. Es gilt, eine Reihe voneinander abhängiger Gesetze und Definitionen innerhalb eines iterativen Konsultationsprozesses zwischen Gesetzgebern und Stakeholdern zusammenzuführen. SEFE unterstützt diesen Prozess durch ihre Teilnahme an Interessenverbänden in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, den Niederlanden, Belgien und auf EU-Ebene.

Beispiele für diese Engagements sind:

- **Bundesverband der Energie und Wasserwirtschaft (BDEW):** Wir reaktivieren unsere Mitgliedschaft im Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft. Insbesondere engagieren wir uns in einem Wertschöpfungskomitee, um den Wasserstoffausbau voranzutreiben. Der BDEW hat mehrere neue Komitees und Expertengruppen eingerichtet, die sich mit der Festlegung von Industriepositionen zu Import, Handel, Speicherung und Transport von Wasserstoff befassen. SEFE nimmt

aktiv an all diesen Gruppen teil und gibt Einblicke und konstruktives Feedback der Industrie.

- **Eurogas:** Wir werden Vollmitglied und tragen zur Gründung der ersten Konferenz für erneuerbare Gase in Brüssel bei. SEFE hat den Vorsitz der Arbeitsgruppe für erneuerbare und kohlenstoffarme Gase übernommen. Damit stärken wir unsere führende Rolle bei der Dekarbonisierung der Gasindustrie.
- **Zukunft Gas:** Als wichtiges Mitglied hat SEFE die Vorbereitungen für ein sauberes Gas Spin-off namens Hydrogen Deutschland beeinflusst. Die Initiative fördert die Energiewende und führt den Verband möglicherweise zu einer breiteren Vertretung sauberer Energien.
- **Deutsche Sektion von „Energy Traders Europe“ (ehemals EFET):** Zusammen mit anderen Handelsunternehmen entwickeln wir eine Strategie für die entstehenden Wasserstoffmärkte.
- **H2Global Stiftung:** Wir unterstützen eine Initiative, die die Einfuhr von Wasserstoff und seinen Derivaten durch Spenden beschleunigen soll.

Mit unserem Engagement leisten wir nicht nur einen Beitrag zur Umgestaltung des Energiesektors hin zu einer nachhaltigen, kohlenstoffarmen Zukunft. Wir gestalten diese aktiv mit und übernehmen eine Führungsrolle.

Anwendung des Public Corporate Governance Kodex des Bundes

Der Public Corporate Governance Kodex des Bundes (PCGK) richtet sich an Unternehmen, an denen der deutsche Staat mehrheitlich beteiligt ist. Er ergänzt die gesetzlichen Vorschriften zur Leitung und Überwachung von bundeseigenen Unternehmen um zusätzliche Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

SEFE ist ein Unternehmen des Bundes und steht unter der Aufsicht des deutschen Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Infolgedessen haben wir im April 2024 unseren ersten Bericht veröffentlicht. Darin bestätigten wir, dass wir den Empfehlungen des PCGK mit Ausnahme der im Bericht genannten Punkte nachgekommen sind. Sie können den vollständigen Bericht hier lesen: [SEFE: Publikationen \(sefe-group.com\)](https://www.sefe-group.com).



Wohltätige Spenden für unsere Gesellschaft

Der gemeinnützige Verein Medsupport e.V. wurde 1993 von Mitarbeitenden von SEFE gegründet. Bis heute wird der Verein ehrenamtlich von aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden von SEFE geleitet. Die starke Partnerschaft zwischen dem Unternehmen und dem gemeinnützigen Verein zeigt sich in Aktivitäten wie den vorweihnachtlichen Spendenmarathons, die gemeinsam von Medsupport, der Unternehmensleitung und dem Betriebsrat von SEFE organisiert werden.

Medsupport finanziert seit langem eine Vielzahl medizinischer Behandlungen für erkrankte Personen und Menschen mit Behinderungen aus West- und Osteuropa, die aufgrund fehlender finanzieller Mittel oder fehlender öffentlicher Gesundheitsversorgung auf Hilfe angewiesen sind. Außerdem konzentriert sich der Verein darauf, sozial schwache Gruppen, etwa obdachlose Personen oder von Armut betroffene Kinder zu unterstützen. Seit 2022 ist die humanitäre Unterstützung von Krankenhäusern und Frauenhäusern in der Ukraine zu einem weiteren Schwerpunkt geworden.

SEFE hat Medsupport e.V. immer wieder mit erheblichen Spenden unterstützt. 2023 konnte Medsupport e.V. die folgenden Projekte umsetzen, vor allem dank der Unterstützung von SEFE:

Ukraine-Hilfe

Gemeinsam mit ihrem Partner, der medizinischen Hilfsorganisation Johanniter e.V., hat Medsupport die Lieferung eines Krankenwagens in die Ukraine organisiert. Das Fahrzeug hat eine spezielle Ausstattung für gynäkologische Behandlungen und Geburtshilfe. Außerdem hat der Verein bereits 2022 humanitäre Hilfe für ukrainische Krankenhäuser in den Städten Saporischschja und Dnipro geleistet.

Hilfe für Obdachlose in Berlin

Die Energiekrise hat die Probleme der Obdachlosigkeit in Berlin weiter verschärft. Die Tagesaufenthaltsstätte für Obdachlose in der Weitlingstraße in Berlin-Lichtenberg ist eine Anlaufstelle für Betroffene und bietet insbesondere medizinische und zahnmedizinische Behandlung an. Mit unserer Spende konnten Medikamente und Verbandsmaterial gekauft werden.

Gemeinnützige Stiftung Die Arche e.V., Berlin

Die Arche ist eine soziale Einrichtung für Kinder mit Sitz in Berlin, die Medsupport seit rund 20 Jahren unterstützt. Sie hilft Kindern aus benachteiligten oder armen Familien und fördert ihre Bildung und Entwicklung.

Erdbebenhilfe in Syrien

Nach dem schweren Erdbeben im Februar 2023 half Medsupport über ihren Partner Medico e.V. dem Women Support and Empowerment Center in Idlib, Syrien. Diese Einrichtung setzt sich seit 2015 für den Schutz von Frauenrechten ein. Nach der Erdbebenkatastrophe leistete sie Nothilfe für die Betroffenen.

Anhang

Methode zur Emissionsberechnung

Einführung

Wir sind ein wichtiger Akteur im Energiesektor. Entsprechend groß ist unsere Rolle im Transformationsprozess hin zu einer kohlenstoffarmen Zukunft. Unsere Position erfordert daher Transparenz hinsichtlich unseres Emissionsfußabdrucks. Denn dieser ist entscheidend sowohl für den Dialog mit unseren Stakeholdern als auch für weitere Maßnahmen zur Emissionsreduktion.

Der Anhang beschreibt unseren Ansatz zur Erfassung unserer Treibhausgasemissionen. Dazu gehören Berechnungsgrenzen, Methoden, Annahmen und wichtige Quellen, die bei der Erstellung des Emissionsinventars verwendet wurden.

Vorgehen

SEFE verwendet den Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard (GHG Protocol) und die dazugehörigen Leitfäden als wichtige Referenzpunkte.

SEFE hat sich übereinstimmend mit anderen Öl- und Gasunternehmen für ihr Emissionsinventar für den Ansatz der operativen Kontrolle entschieden. Unter diesem Ansatz ist SEFE verantwortlich für 100 Prozent der Treibhausgasemissionen, über die SEFE operative Kontrolle hat. Dies schließt juristische Personen aus, deren Veräußerung im Berichtsjahr geplant ist oder gerade erfolgt.

Scope 1- und 2-Emissionen umfassen derzeit keine flüchtigen Methanemissionen aus den SEFE-Erdgasspeichern. Zwar gehen wir davon aus, dass die Methanemissionen aufgrund der bereits vorhandenen Methanerkennungssysteme nicht wesentlich sein werden. Dennoch führen wir 2024 Methanemissionsmessungen durch, um diese Emissionen genau zu messen.

SEFE hat das Jahr 2021 als Baseline-Jahr für ihre Emissionsberechnungen und Emissionsreduktionsziele festgelegt, da dies das letzte volle Jahr vor Beginn des Konflikts in der Ukraine war. Der Beginn des Konflikts hat die Geschäfte von SEFE durch den Verlust von Lieferverträgen wesentlich beeinträchtigt. Die Ausnahme hiervon ist die Berechnung für die Baseline für das Speichergeschäft von SEFE, die anhand des Durchschnitts ihrer Emissionen im Zeitraum 2017 bis 2020 erstellt wurde. Dies spiegelt das sehr niedrige Niveau der Speichereinspeisung im Jahr 2021 im Vorfeld des Konflikts in der Ukraine wider.

Die Berechnungen des Emissionsinventars sind in der Verantwortung des Accounting-Teams von SEFE. Die Maßnahmen zur Emissionsreduzierung werden von SEFE's ESG-Team (Teil von Strategy and Sustainability) in enger Zusammenarbeit mit den relevanten Geschäftsbereichen und Funktionen innerhalb der SEFE-Gruppe gesteuert.

Einige externe Emissionsberichte werden bereits von SEFE Marketing and Trading Limited in Großbritannien erstellt, wobei sich diese derzeit hauptsächlich auf die Berichterstattung nach Scope 1 und 2 beschränken.

Im Falle wesentlicher Änderungen der Aktivitäten und des Geschäftsumgangs von SEFE wird SEFE eine Neubewertung ihrer Emissionen vornehmen, indem es ihr THG-Emissionsinventar im Basisjahr anpasst. Wir gehen beispielsweise davon aus, dass SEFE ihre Berechnungen nach dem Erwerb der WIGA-Aktiva im Jahr 2024 neu festlegt.

Das Inventar der Treibhausgasemissionen von SEFE basiert auf Daten, die in einem Kalenderjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember erhoben wurden.

In den Fällen, in denen die für die Berechnung des Treibhausgasinventars verwendeten Aktivitätsdaten aus Handels- und Finanzsystemen stammen (z. B. Energieverkaufsmengen), wendet SEFE Kontrollen hinsichtlich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Daten an, wie in den internen Finanzkontrollunterlagen dargelegt.

In den Fällen, in denen die Dateneingabe für die Berechnung des Treibhausgasinventars nicht automatisiert ist, wird ein Vier-Augen-Prinzip angewandt, sodass eine Aufgabentrennung bei der Dateneingabe und der Datenvalidierung gewährleistet ist.

Die gesamten Scope 1, Scope 2 (standort- und marktbezogenen) und Scope 3-Treibhausgasemissionen von SEFE für den Zeitraum 2021 bis 2023 wurden von ERM CVS einer unabhängigen, begrenzten Prüfung unterzogen. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem vollständigen Prüfbericht von ERM CVS auf der SEFE-Website.

Emissionsinventar und Faktoren

Scope 1

- SEFE hat Daten aus ihren Systemen und Rechnungen für die Verbrennung von Kraftstoff durch Gaskompressoren und andere Geräte an von SEFE kontrollierten Gasspeicherstandorten, die direkte Gasverbrennung in von SEFE angemieteten Büros und die Kraftstoffverbrennung durch SEFE-eigene oder angemietete Firmenfahrzeuge gesammelt, sofern diese wesentlich sind. Die Fahrzeugemissionen im Jahr 2021 in einigen SEFE-Büros wurden aufgrund fehlender Datenverfügbarkeit nicht berücksichtigt.
- Der Energieverbrauch der kleinen SEFE-Büros und -Niederlassungen in Bulgarien, Belgien, der Tschechischen Republik und der Slowakei wurde mangels Datenverfügbarkeit ebenfalls nicht berücksichtigt. Emissionen im Zusammenhang mit Kältemitteln wurden ausgeschlossen, da sie nicht in den Verantwortungsbereich von SEFE fallen.

Scope 2 (standort- und marktbezogen)

- SEFE hat Aktivitätsdaten aus ihren Systemen und Rechnungen für den Stromverbrauch der von SEFE betriebenen Gasspeicher (in erster Linie für den Betrieb elektrischer Kompressoren) und der von SEFE gemieteten Büros und Fahrzeuge sowie für den Wärmeverbrauch in den von SEFE gemieteten Büros (sofern wesentlich) gesammelt.

Scope 3

- SEFE hat sich auf drei Wertschöpfungsketten im Zusammenhang mit ihren kommerziellen Aktivitäten konzentriert: (i) SEFEs Erdgasverkäufe an Endverbraucher und die damit verbundenen Beschaffungsaktivitäten, (ii) SEFEs LNG-Handelsaktivitäten und (iii) SEFEs Stromabnahme- und Verkaufsaktivitäten.
- Bei der Berechnung des Volumens für die Emissionsberechnungen hat SEFE den von der International Petroleum Industry Environmental Conservation Association (IPIECA) empfohlenen Ansatz der Nettovolumenbilanzierung gewählt.
- SEFE hat die Scope 3-Kategorien auf Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit geprüft. Als Ergebnis hat SEFE die folgenden Scope 3-Kategorien als relevant und wesentlich für die Berechnungen der THG-Emissionen von SEFE identifiziert:

- **Kategorie 1:** Upstream-Emissionen in Verbindung mit SEFEs LNG- und Erdgaskäufen, die Verschiffung von LNG durch Dritte und SEFEs Nutzung von Rechenzentren und anderen Dienstleistungen verursachen Emissionen. SEFE verwendet Erdgas- und LNG-Volumendaten aus ihren internen Systemen, um die von LNG- und europäischen Gas-Hubs bezogenen Mengen zu berechnen. Obwohl das Gas nach Eintritt in das Europäische Gasnetz gemischt wird, geht SEFE davon aus, dass das gesamte für SEFE nach Europa gelieferte LNG zur Versorgung eines Teils der SEFE-Verkäufe an ihre Endkunden verwendet wird, während der Rest an europäischen zentralen Gashandelsplätzen gekauft wird.
- **Kategorie 2:** SEFEs Kapitalinvestitionen. SEFE bezieht Investitionsdaten aus internen Systemen für Lagereinrichtungen und, soweit verfügbar, aus britischen Niederlassungen, und schätzt die Investitionen in anderen Niederlassungen, indem die durchschnittlichen Investitionskosten pro Mitarbeiter auf die Anzahl der Mitarbeitenden in diesen Niederlassungen angewendet wird.
- **Kategorie 3:** Emissionen im Zusammenhang mit SEFEs Stromeinkäufen aus Netzen, eingebetteten Produktionsanlagen und Übertragungs- und Verteilungsverlusten sowie Upstream-Emissionen aus dem Gasverbrauch von SEFEs Anlagen und dem Kraftstoffverbrauch von SEFEs Fahrzeugen. SEFE verwendet Daten aus ihren internen Systemen für die gelieferten Stromverkaufsmengen. Der Gasverbrauch der SEFE-Einrichtungen basiert auf den Ablesungen der Gaszähler in den Lagerräumen und Büros. SEFE verwendet interne Systeme, um den Kraftstoffverbrauch von Fahrzeugen nach Kraftstofftyp zu ermitteln.
- **Kategorie 4:** Emissionen aus dem Transport, der Speicherung und der Verteilung von Gas im Zusammenhang mit den Downstream-Gasverkäufen von SEFE sowie Emissionen im Zusammenhang mit der von SEFE für die Verschiffung von LNG verwendeten Zeitcharterflotte und den Verträgen für die Regasifizierung von LNG. SEFE verwendet interne Systeme, um Daten über Erdgasverkaufsmengen für die Berechnung der Emissionen aus Transport, Speicherung und Verteilung zu erhalten. SEFE bezieht Informationen über LNG-Ladungen und die Auslastung von Regasifizierungskapazitäten aus internen Systemen.

- **Kategorie 5:** In den Betrieben und Büros von SEFE erzeugte Abfälle. SEFE erhält Daten über recycelte und allgemeine Abfallmengen von den Büros, sofern verfügbar, und schätzt die Abfallmengen in anderen Büros, indem es ein Verhältnis von Abfallmenge pro Mitarbeiter auf die Anzahl der Mitarbeitenden in jedem Büro anwendet.
- **Kategorie 6:** Geschäftsreisen von SEFE-Mitarbeitenden (Auto-, Bahn-, Flug- und Hotelnutzung). Für Geschäftsreisen mit dem Auto verwendet SEFE die von den Mitarbeitenden in internen Systemen erfassten Geschäftskilometer. Für Flug- und Bahnreisen sowie für Hotelübernachtungen verwendet SEFE Emissionsdaten, die direkt von Reisemanagementunternehmen bereitgestellt werden, sofern diese verfügbar sind, oder schätzt die Emissionen durch Skalierung der Emissionsdaten entsprechend der Mitarbeiterzahl, sofern keine tatsächlichen Emissionsdaten verfügbar sind.
- **Kategorie 7:** Pendeln der SEFE-Mitarbeitenden und Home-Office. Für den Pendelverkehr der Mitarbeitenden berechnet SEFE die Emissionen auf Grundlage der durchschnittlichen Anzahl der Pendeltage, der durchschnittlichen Pendelentfernung und den nationalen Daten zu den Pendelmustern, und wendet diese auf die Anzahl der SEFE-Mitarbeitenden an. Um die Auswirkungen der Arbeit im Home-Office zu bewerten, werden die durchschnittlichen Energieverbrauchsdaten der Haushalte verwendet und auf die Anzahl der SEFE-Beschäftigten und die durchschnittlichen Home-Office-Tage angewendet.
- **Kategorie 9:** Downstream-Emissionen aus der LNG-Regasifizierung, dem Gastransport, der Speicherung und der Verteilung im Zusammenhang mit SEFEs LNG-Verkäufen. SEFE bezieht Daten aus internen Systemen über LNG-Verkaufsmengen an LNG-Gegenparteien. Für LNG-Lieferungen an europäische Märkte wendet SEFE die IPIECA-Leitlinien zur Nettovolumenbilanzierung an, nach denen Unternehmen den Punkt in der Wertschöpfungskette identifizieren, an dem die größte Gesamtmenge an potenziell verkauften Produkten transferiert wird. Dieser Leitfaden berücksichtigt, dass SEFE wesentlich größere Mengen im europäischen Gasmarkt verkauft als die LNG-Mengen, die es an europäische Häfen liefert. Daher schließt SEFE alle in Europa gelieferten LNG-Ladungen aus, um eine Doppelzählung von Emissionen aus der Downstream-Transmission, Speicherung und Verteilung zu vermeiden, die bereits in Kategorie 4 enthalten sind.

- **Kategorie 11:** Downstream-Verbrennungsemissionen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Erdgas und LNG durch SEFE an Kunden. Für LNG-Lieferungen an europäische Märkte wendet SEFE die IPIECA-Leitlinien zur Bilanzierung des Nettovolumens an, nach denen Unternehmen den Punkt in der Wertschöpfungskette identifizieren, an dem die größte Gesamtmenge der potenziell verkauften Produkte transferiert wird. Dieser Leitfaden berücksichtigt, dass SEFE auf dem europäischen Gasmarkt wesentlich größere Mengen verkauft als die LNG-Mengen, die es an europäische Häfen liefert. Daher schließt SEFE alle europäischen LNG-Lieferungen aus, um eine Doppelzählung der Downstream-Verbrennungsemissionen zu vermeiden.
- **Kategorie 15:** Emissionen, die aus dem 49,98-prozentigen Anteil von SEFE an der WIGA Transport Beteiligungs-GmbH & Co. KG (WIGA) resultieren. SEFE verwendet die investitionsspezifische Methode: Sammlung von Scope 1- und 2-Emissionen oder Aktivitätsdaten des Unternehmens, in das investiert wird, und Zuordnung der Emissionen auf der Grundlage des Investitionsanteils von SEFE.
- SEFE verwendet Daten aus SEFE-Systemen sowie Schätzungen auf der Grundlage von Durchschnittswerten, wo dies erforderlich war.
- Die Kategorien 8, 10, 12, 13 und 14 gelten als nicht anwendbar oder unwesentlich und werden von den Berechnungen der Scope 3-Emissionen ausgeschlossen.

Emissionsfaktoren

- SEFE hat eine Reihe von Emissionsfaktoren aus proprietären Datenbanken Dritter angewendet, wie z. B. Wood Mackenzies LNG-Emissions-Tool (Excel-basierte Version, Oktober 2021), direkt von Vertragspartnern, wie LNG-Produzenten und Reisemanagementunternehmen, sowie aus verschiedenen öffentlichen Quellen, darunter die folgenden:
- IEA: Emissionsfaktoren (2023)
- Emissionsfaktoren der britischen Regierung (BEIS/DEFRA) (2021, 2022, 2023)
- Vierteljährliche Berichte der EU-Kommission über die europäischen Gasmärkte (2021, 2022, 2023)
- Exergja-Studie der EU-Kommission über aktuelle Treibhausgasdaten für Diesel, Benzin, Kerosin und Erdgas (2015)
- EPA-Treibhausgas-Emissionsfaktoren für die Lieferkette (2021)

- Für die marktbasieren Scope 2-Emissionen berechnet SEFE den Anteil der Stromversorgung aus erneuerbaren Quellen auf der Grundlage der von den Energielieferanten erhaltenen Vertragsdaten und wendet die von AIB veröffentlichten Emissionsfaktoren für das Restnetz an (Residual Mixes and European Attribute Mix) (2023)
- Diese Faktoren werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert. SEFE geht davon aus, dass die Emissionsschätzungen im Laufe der Zeit durch geprüfte Daten ersetzt werden, die wir von unseren Geschäftspartnern erhalten, sobald diese verfügbar sind.

Zuständigkeiten

- Das Buchhaltungsteam von SEFE stellt sicher, dass das Inventar auf dem neuesten Stand gehalten und bei Bedarf auf der Grundlage von Änderungen in den Aktivitäten angepasst, und kontinuierlich verbessert wird, sobald mehr Daten zur Verfügung stehen.
- Das ESG-Team von SEFE aktualisiert die Emissionsfaktoren, hält die Emissionsmethodik auf dem neuesten Stand und stellt sicher, dass sie konsequent auf das SEFE-THG-Emissionsinventar angewendet wird.

Die neuesten Informationen über den Emissionsfußabdruck von SEFE und die Fortschritte bei den Initiativen zur Emissionsreduzierung werden regelmäßig an die Geschäftsführung berichtet.

Ergänzende Informationen

A. Juristische Personen

Die in diesen Bericht einbezogenen juristischen Personen sind wie folgt:

- SEFE GmbH
- SEFE Marketing & Trading Limited und ihre Tochtergesellschaften
- WINGAS GmbH (dieses Unternehmen wurde am 6. Juni 2024 in SEFE Energy GmbH umbenannt)
- astora GmbH (dieses Unternehmen wurde am 31. Mai 2024 in SEFE Storage GmbH umbenannt)
- Industriekraftwerk Greifswald GmbH (IKG)
- WIGA Transport Beteiligungs-GmbH & Co. KG (WIGA)

B. Anzahl Mitarbeitende¹

	Frauen	Männer	Total
Permanente Mitarbeiter	500	810	1.310
Europa (ohne UK)	248	390	638
UK	233	405	638
Rest der Welt	19	15	34
Temporäre Mitarbeiter	23	42	65
Europa (ohne UK)	15	30	45
UK	8	11	19
Rest der Welt	0	1	1
Vollzeit Mitarbeiter	407	862	1.269
Europa (ohne UK)	164	376	540
UK	204	411	615
Rest der Welt	39	75	114
Temporäre Mitarbeiter²	136	49	185
Europa (ohne UK)	99	44	143
UK	37	5	42
Rest der Welt	0	0	0
Nicht angestellte Mitarbeiter³	20	59	79
Rest der Welt	20	59	79

¹ Stand Ende 2023.

² Mitarbeitende in Mutterschafts-/Vaterschaftsurlaub einbezogen.

³ Arbeitnehmende mit einem Vertrag mit einer dritten Partei, die Arbeiten zugunsten von SEFE ausführen.

C. Daten zu Treibhausgasemissionen

	Einheit	2021	2022	2023
Gesamt Scope 1¹	ktCO₂e	124	146	39
Gesamt Scope 2 (standortbasiert)¹	ktCO₂e	27	26	21
Gesamt Scope 2 (marktorientiert)¹	ktCO₂e	32	36	30
Gesamt Scope 3¹	ktCO₂e	90.773	66.892	55.886
Kategorie 1 — Gekaufte Waren und Dienstleistungen	ktCO ₂ e	15.303	10.054	8.550
Kategorie 2 — Investitionsgüter	ktCO ₂ e	3	2	5
Kategorie 3 — Brennstoff- und Energiebezogene Aktivitäten	ktCO ₂ e	1.277	1.120	496
Kategorie 4 — Upstream Transport und Vertrieb	ktCO ₂ e	3.267	2.631	2.241
Kategorie 5 — Im Betrieb erzeugter Abfall	ktCO ₂ e	0 ²	0 ²	0 ²
Kategorie 6 — Geschäftsreisen	ktCO ₂ e	1	1	1
Kategorie 7 — Pendeln der Mitarbeiter	ktCO ₂ e	1	0	1
Kategorie 9 — Downstream Transport und Vertrieb	ktCO ₂ e	1.235	589	590
Kategorie 11 — Verwendung der verkauften Produkte	ktCO ₂ e	69.440	52.248	43.758
Kategorie 15 — Investitionen	ktCO ₂ e	245	245	245

¹ Die in der englischen Version enthaltenen Daten wurden von ERM CVS einer unabhängigen, begrenzten Prüfung unterzogen.

² Kategorie 5 – Emissionen durch Abfälle aus dem Betrieb (tCO₂e): 2021 – 313,2; 2022 – 293,1; 2023 – 336,9.

- Die Mitglieder des Aufsichtsrats verfügen insgesamt über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und beruflichen Erfahrungen, die für die ordnungsgemäße Erfüllung der Aufgaben des Aufsichtsrats erforderlich sind. Dazu gehören angemessene kaufmännische oder finanzielle Fachkenntnisse sowie ausreichende Kenntnisse in den Bereichen Recht, Compliance und Corporate Governance.

- Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht den bestehenden gesetzlichen Quoten oder intern festgelegten Zielen, ob freiwillig oder aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen, insbesondere hinsichtlich der Qualifikation und der gleichberechtigten Teilhabe der Geschlechter.

- Nur Mitglieder, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Berufserfahrungen verfügen, um die Aufgaben als Mitglied des Aufsichtsrats wahrzunehmen und über ausreichend Zeit zur Erfüllung ihrer Pflichten verfügen, können Mitglieder des Aufsichtsrats sein.

- Die Mitglieder des Aufsichtsrats dürfen nicht mehr als drei Mandate in Aufsichtsgremien gleichzeitig wahrnehmen. Für eines dieser drei Mandate kann ein Mandat im Aufsichtsgremium einer Holdinggesellschaft zusammen mit einem Mandat im Aufsichtsgremium einer Tochtergesellschaft dieser Gesellschaft als ein einziges Mandat gezählt werden.

- Eine Person, die in einer geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu dem Unternehmen oder seiner Geschäftsführung steht, die einen erheblichen Interessenkonflikt begründet, kann nicht Mitglied des Aufsichtsrats sein.

- Die Mitglieder des Aufsichtsrats dürfen keine leitenden Positionen oder Beratungsaufgaben bei wichtigen Wettbewerbern des Unternehmens wahrnehmen.

- Bei den Nominierungsvorschlägen für den Aufsichtsrat wird eine angemessene Altersgrenze gemäß den gesetzlichen Bestimmungen berücksichtigt.

- Ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung können erst fünf Jahre nach Beendigung ihrer Geschäftsführertätigkeit in den Aufsichtsrat wechseln.

Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder

Zu diesen Aufgaben gehören die folgenden Anforderungen:

- Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Aufsichtsrates, leitet dessen Sitzungen und vertritt die Beschlüsse nach außen.

- Die Mitglieder des Aufsichtsrates müssen ihr Mandat persönlich ausüben und dürfen ihre Aufgaben nicht durch andere wahrnehmen lassen.

- Für abwesende Mitglieder ist, sofern nicht bereits gesetzlich vorgeschrieben, die Teilnahme an der Beschlussfassung durch Stimmrechtsvertretung möglich.

- Jedes Mitglied muss sicherstellen, dass es genügend Zeit hat, um sein Mandat zu erfüllen.

- Hat ein Mitglied des Aufsichtsrates in einem Geschäftsjahr an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrates teilgenommen, so ist dies im Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung zu vermerken.

Der Aufsichtsrat hat einen Compliance-Ausschuss, einen Risikoausschuss, einen Prüfungs- und Finanzausschuss und einen ESG-Ausschuss. Der Aufsichtsrat ernennt die Mitglieder dieser Ausschüsse für den Zeitraum, für den sie als Mitglieder des Aufsichtsrats bestellt wurden. Die Ausschüsse erfüllen die ihnen durch Gesetz, Geschäftsordnung und besondere Beschlüsse des Aufsichtsrates zugewiesenen Aufgaben.

ESG-Erfahrung des Aufsichtsrats

Die derzeitigen Aufsichtsratsmitglieder verfügen über umfangreiche Erfahrungen im Bereich ESG, darunter die folgenden:

- Ein Mitglied, das die Abteilung für Gas- und Wasserstoffinfrastruktur in der Abteilung für wirtschaftliche Stabilisierung und Energiesicherheit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz leitet

- Ein Mitglied, das den Vorsitz der Climate Bonds Initiative innehat und Vorstandsmitglied des Integrity Council for the Voluntary Carbon Market ist

- Ein Mitglied, das Chief Transformation Officer bei thyssenkrupp Steel Europe ist

- Ein Mitglied, das als Geschäftsführer der Vier Gas Transport GmbH ein 100-MW-Wasserstoffprojekt initiiert hat und auf europäischer Ebene die Integration grüner und anderer kohlenstoffarmer oder kohlenstofffreier Gase in ENTSOG und GIE konzipiert hat

ESG-Ausschuss

Der ESG-Ausschuss besteht aus zwei Mitgliedern. Der Vorsitzende des ESG-Ausschusses wurde vom Aufsichtsrat gewählt.

Der ESG-Ausschuss hat die Aufgabe, die nachhaltige Unternehmensführung und Geschäftstätigkeit des Unternehmens in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) zu prüfen und zu überwachen sowie die Integration von ESG-Themen in die übergreifende Unternehmensstrategie zu prüfen. Zu den Aufgaben des ESG-Ausschusses gehören insbesondere:

- Beratung des Aufsichtsrats, seiner Ausschüsse und der Geschäftsführung in Fragen der nachhaltigen Unternehmensführung und der Geschäftstätigkeit des Unternehmens in den ESG-Bereichen.

- Beratung und Überwachung der Geschäftsführung bei der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Geschäftsstrategie.

- Prüfung der nicht verpflichtenden ESG-Berichterstattung.

- Überwachung der Chancen und Risiken sowie der organisatorischen Strukturen und Prozesse in den ESG-Bereichen.

- Berichterstattung: Der ESG-Ausschuss berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Umsetzung der oben genannten Aufgaben und die identifizierten Risiken.

- Empfehlungen: Der ESG-Ausschuss spricht Empfehlungen an die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat aus, um die nachhaltige Unternehmensführung und die Geschäftstätigkeit des Unternehmens in den ESG-Bereichen zu verbessern und die Risiken des Unternehmens und der Konzerngesellschaften zu minimieren.

- Etwaige weitere Teilaufgaben und Projekte, die der Aufsichtsrat oder der Aufsichtsratsvorsitzende dem Ausschuss zur Untersuchung und Bewertung zuweist.

Interessenkonflikte

Jedes Aufsichtsratsmitglied hat Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder organisatorischen Funktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, unverzüglich offenzulegen.

Jedes Mitglied der Geschäftsführung muss Interessenkonflikte unverzüglich der Gesellschafterversammlung und dem Aufsichtsrat offenlegen und die anderen Mitglieder der Geschäftsführung darüber informieren, dass und zu welchem Gegenstand ein Interessenkonflikt vorliegt und dass der Interessenkonflikt der Gesellschafterversammlung und dem Aufsichtsrat offengelegt worden ist. Alle Geschäfte zwischen der Gesellschaft einerseits und den Mitgliedern der Geschäftsführung sowie ihnen nahestehenden Personen oder ihnen persönlich nahestehenden Unternehmungen andererseits haben branchenüblichen Standards zu entsprechen.

Die Übernahme von Nebentätigkeiten, insbesondere von Aufsichtsratsmandaten bei anderen Unternehmen, bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Mitteilung von kritischen Anliegen

Neben den satzungsgemäßen Berichtspflichten der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat das Recht, sich von der Geschäftsführung umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Wirtschaftlichkeit, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance sowie über Geschäfte, die für die wirtschaftliche Lage oder Liquidität des Unternehmens von besonderer Bedeutung sind, und über wesentliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld unterrichten zu lassen.

GRI Index

Anwendungserklärung	Die SEFE Securing Energy for Europe GmbH hat die in diesem GRI-Inhaltsindex zitierten Informationen für den Zeitraum 01. Januar – 31. Dezember 2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.	
GRI 1 verwendet	GRI I: Grundlagen 2021	
GRI-Standard	Angabe	Ort
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	Seite 6 , Seite 40 , Seite 41
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Seite 39
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Seite 43
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Dies ist unser erster Nachhaltigkeitsbericht. Wir planen, über die ESG-Fortschritte in Zukunft jährlich zu berichten.
	2-5 Externe Prüfung	Die in der englischen Version enthaltenen Daten wurden von ERM CVS einer unabhängigen, eingeschränkten Prüfung unterzogen. Weitere Einzelheiten finden Sie im vollständigen Prüfbericht von ERM CVS.
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Seite 6
	2-7 Angestellte	Seite 39
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Seite 39
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Seite 4
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Seite 11 , Seite 22 , Seite 31
	2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Seite 32
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Seite 41
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Seite 41
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Seite 34
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Seite 33
	GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen
3-2 Liste der wesentlichen Themen		Seite 8
3-3 Management von wesentlichen Themen		Umwelt; Seiten 10–19 Soziales; Seiten 20–27 Governance; Seiten 28–35

Referenzen

SEFE Dokumente	Andere Referenzen
<ul style="list-style-type: none"> Ethik- und Verhaltenskodex: SEFE Compliance Hinweisgeberkanal: SEFE Whistleblowing PCGK-Bericht: SEFE Publications SEFE Marketing und Trading Limited TCFD-Bericht: SEFE Media Centre Reports Erklärung zur Achtung des Umwelts- und Klimaschutzes: SEFE Publications Erklärung zur Achtung der Menschenrechte: SEFE Publications 	<ul style="list-style-type: none"> GHG-Protokoll: GHG-Protokoll - Für Unternehmen und Organisationen GRI (Global Reporting Initiative): Offizielle Website der GRI IPIECA SDGs (Sustainable Development Goals): SDGs der Vereinten Nationen CDP (Carbon Disclosure Project): CDP Offizielle Website EcoVadis: EcoVadis Offizielle Website Zukunft Gas: Zukunft Gas Offizielle Website BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft): BDEW Offizielle Website EUROGAS: Eurogas Offizielle Website Energy Traders Europe (formerly EFET): EFET Offizielle Website H2Global Foundation: H2Global Foundation

Über diesen Bericht

Als Organisation möchten wir sicherstellen, dass unsere Nachhaltigkeitsstrategie und die damit verbundenen Methoden den internationalen Berichtsstandards entsprechen. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, uns in unserem ersten vollständigen Nachhaltigkeitsbericht an den globalen GRI-Standards zu orientieren.

In Übereinstimmung mit den neuen CSRD-Anforderungen werden wir bis Ende 2024 unsere erste doppelte Wesentlichkeitsanalyse abschließen und arbeiten an unserer Datenerhebung und den damit verbundenen Prozessen, um sicherzustellen, dass wir diese Richtlinie umfassend erfüllen. Dazu gehört auch, dass wir unsere Zusammenarbeit mit unseren wichtigsten Stakeholdern weiter vertiefen, um sie bei der Weiterentwicklung unserer Strategie in unsere Entscheidungsprozesse einzubinden.

Wir werden jährlich über unsere Fortschritte im Hinblick auf unsere ESG-Strategie berichten und dabei den sich entwickelnden Energiemarkt und unsere Position darin berücksichtigen. Dies wird im Einklang mit unserem Geschäftsjahr (Januar bis Dezember) stehen.

Für weitere Informationen zu diesem Bericht wenden Sie sich bitte an esg@sefe.eu.

